



Artenmonitoring Heuschrecken

Monitoringflächen im Bezirk Bergedorf

Beschreibung, Artenlisten, Pflege- und Monitoringempfehlungen.

Arbeitsexemplar



Hamburg

Titelseite:

Oedipoda caerulescens - Blauflügelige Ödlandschrecke, Larve

© Frank Röbbelen

Inhaltsverzeichnis:

Übersichtskarte Bergedorf.....	1
Monitoringflächen im Bezirk Bergedorf.....	2
Allermöhe 08-10 und 14.....	2
Allermöhe 11.....	7
Allermöhe 01.....	09
Allermöhe 02, 04 und 15.....	10
Allermöhe 05-06.....	13
Allermöhe 13 und 16-18	15
Altengamme 02, 07-08 und 12.....	20
Altengamme 01 und 09.....	25
Altengamme 04, 06, 10-11 und 13.....	27
Billwerder 03.....	35
Billwerder 04.....	38
Billwerder 01.....	39
Boberg 01-02.....	41
Boberg 03-06 und 10-14.....	47
Boberg 15-16.....	60
Kirchwerder 05-06, 15 und 25.....	62
Kirchwerder 03-04, 07-13, 16 und 22-24.....	67
Kirchwerder 14 und 17-21.....	78
Lohbrügge 01.....	85
Moorfleet 02.....	87
Neuengamme 01.....	88
Neuengamme 02-03.....	90
Reitbrook 02-03.....	92
Spadenland 01-02.....	94

Monitoringflächen für Heuschrecken in Bergedorf

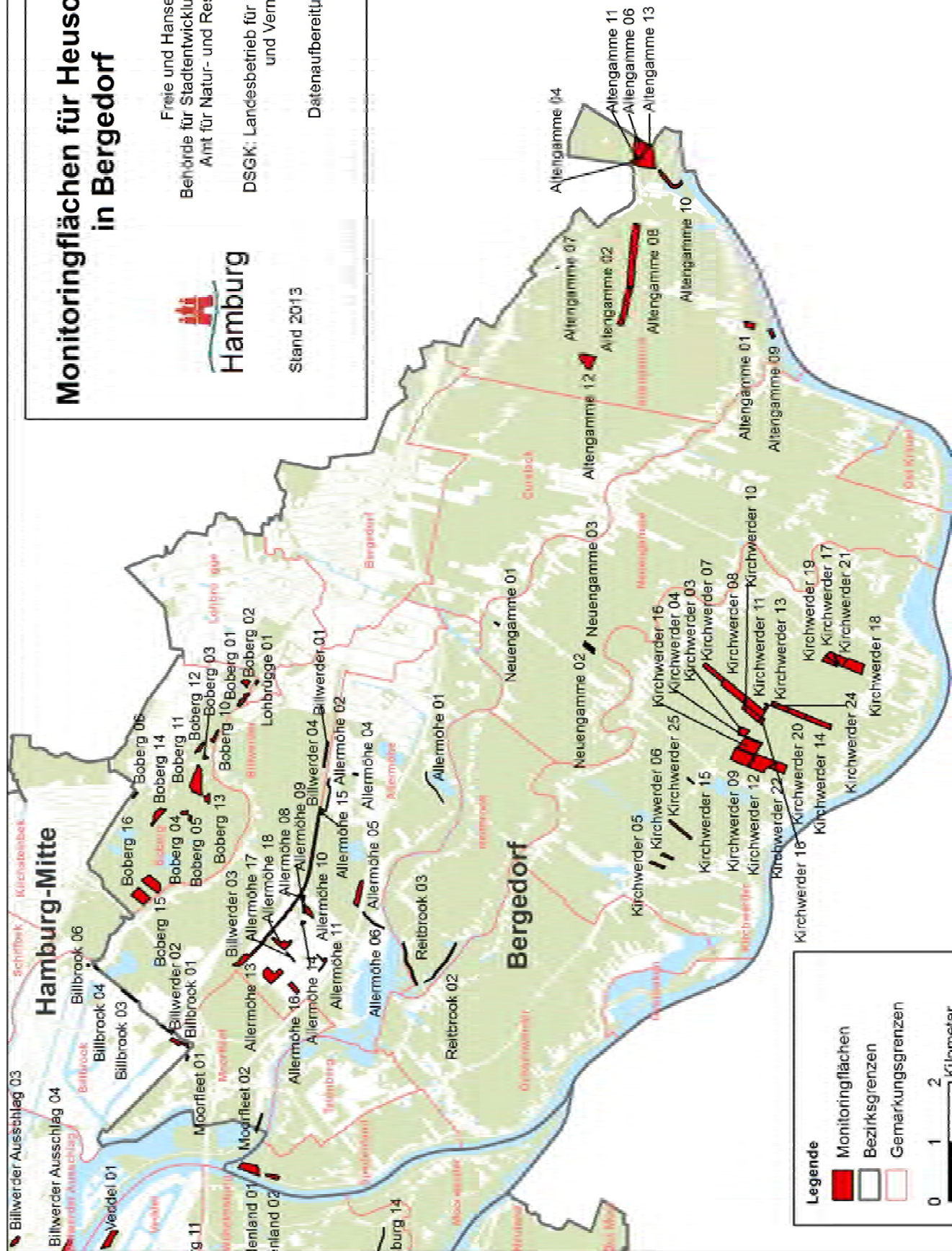
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation
und Vermessung (LGV).

Datenaufbereitung und Layout:
Jana Behnke



Stand 2013



Monitoringflächen im Bezirk Bergedorf

Allermöhe 08-10 und 14

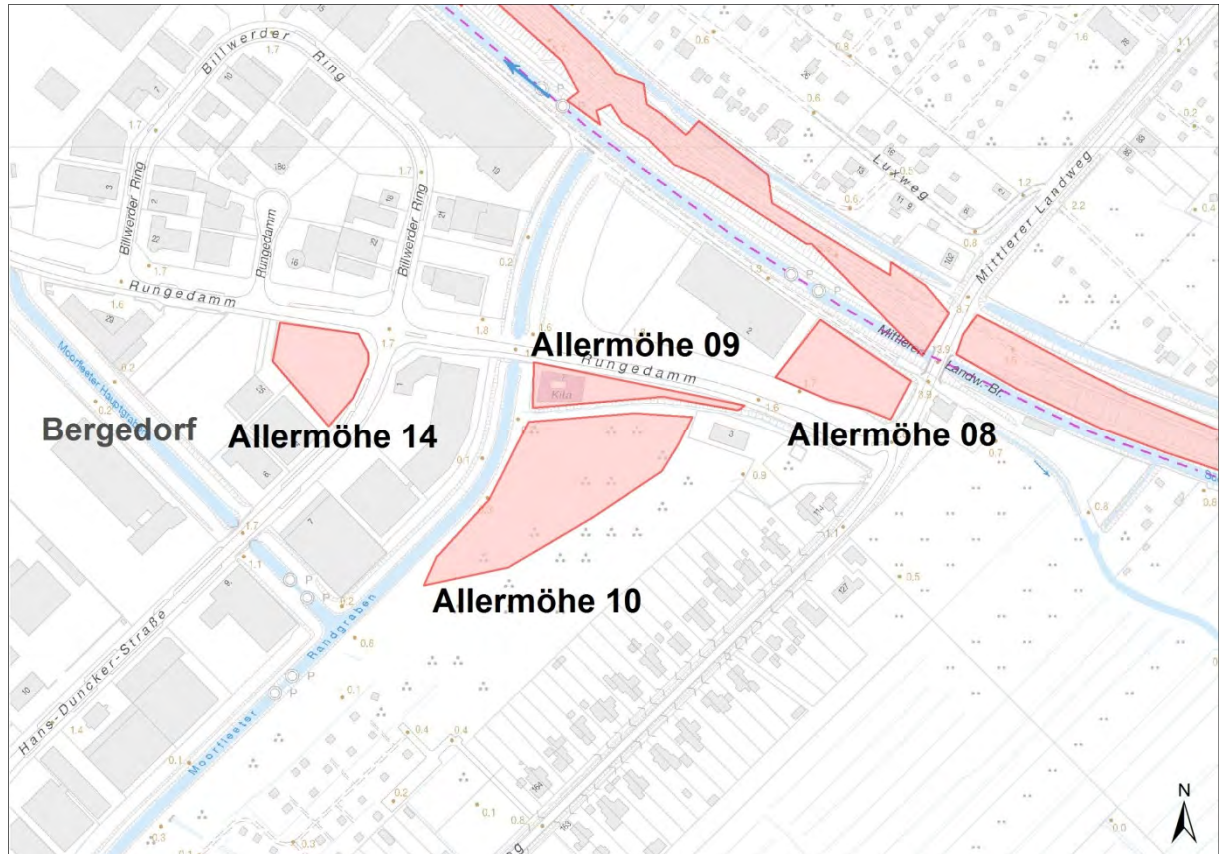


Abbildung 1: Monitoringflächen Allermöhe 08-10 und 14 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Allermöhe 08: Rungedamm: Trockenrasen Rungedamm/ Mittlerer Landweg

Kurzbeschreibung: Ein Trockenrasen mit i.a. niedriger Grasnarbe, die an den Rändern in höherwüchsige Vegetation mit Hochstauden übergeht (in diesen Bereichen beginnende Verbuschnung). Die Fläche wurde Anfang August 2010 gemäht, leider, wie üblich, zu 100 %. 2012 wurden deutliche Veränderungen der Vegetationsstrukturen festgestellt (teilweise höhere und dichtere Grasnarbe, vgl. ausführlich das Tagfalter-Gutachten).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	7	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	30	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2010	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	7	2007	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	30	2008	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2007	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2007	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	4	2007	

Bedeutung: Dieser Trockenrasen wurde seit 2007 auf der Suche nach dem Dunkelbraunen Bläuling *Polyommatus agestis* regelmäßig untersucht; das Artenspektrum kann also als relativ sicher ermittelt gelten. Für einen Trockenrasen zeigte die Fläche zunächst eine artenarme Heuschreckenfauna; allerdings konnten 2012 neue Arten festgestellt werden. In der Fassung von 2010 wurde zur (damaligen) Artenarmut u.a. ausgeführt: „Als Grund dafür kann ☐ abgesehen von der allgemeinen Artenarmut Nordwestdeutschlands in Bezug auf diese Insektengruppe ☐ das Fehlen von Vorkommen anspruchsvollerer Arten in der näheren und weiteren Umgebung und die geringe Ausdehnung der Fläche gelten. Für manche Arten wie den Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* und den Warzenbeißer *Decticus verrucivorus* ist möglicherweise die Vegetation zu niedrig und damit strukturarm“. Diese Einschätzung wurde insofern bestätigt, als der Heidegrashüpfer 2012 festgestellt wurde, als die Grasnarbe wieder teilweise etwas höher gewachsen war (vgl. o. das Artkapitel). Mittlerweile kann die Fläche als wertvoller Lebensraum für Heuschrecken angesehen werden.

Pflegeempfehlung: Eine gelegentliche Mahd (nicht unbedingt jedes Jahr) sollte ausreichen, um den Zustand der Fläche längerfristig zu erhalten. Dabei sollten zumindest kleinere Teilstücke stehen bleiben, um den Tieren Schutz vor Prädatoren und extremer Hitze (Austrocknung) zu bieten. Allerdings ist zu fragen, ob sich ein etwas höherer Bewuchs – wie er sich in den letzten Jahren tendenziell abzeichnet, für andere Gruppen (Tagfalter) Nachteile bringen kann (s. das Tagfalter-Gutachten).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Allermöhe 14: Rungedamm: Brache südlich Rungedamm westlich Hans-Duncker-Straße

Kurzbeschreibung: Sandige Brache mit offenen Bodenstellen, viel Moosen und Flechten, Hasenklee *Trifolium arvense*, aber auch Landreitgras *Calamagrostis epigejos*, Hochstauden wie Johanneskraut *Hypericum spec.*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Kanadische Goldrute *Solidago canadensis* und Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*. Gebüsch dringen in die Fläche ein (Kartoffel-Rose *Rosa rugosa*, Pappeln). Eine Teilfläche ist abgeschoben (Vorbereitung für Bauen?).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2010	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	7	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2012	
<i>Caelifera spec.</i>	Kurzfühlerschrecke spec.	10	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2005	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	20	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	40	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	6	2005	

Bedeutung: Charakteristische Heuschreckenfauna einer Industriebrache. Das Artenspektrum ist möglicherweise noch nicht vollzählig. Interessant ist der Fund der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus*, die in der Umgebung relativ selten ist.

Pflegeempfehlung: Entkusselung, gelegentliche Mahd von Teilflächen, in großen Abständen Abschieben der Vegetation in kleinen Teilbereichen, um offene Sandflächen zu erhalten. Wird die Brache bebaut, sind andere Flächen entsprechend herzurichten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 09: Rungedamm: Wiese Rungedamm Ost nördlich vom Moorfleeter Hauptgraben

Kurzbeschreibung: Diese Wiese stellte sich zuletzt etwas eintönig dar, hätte jedoch bei entsprechender Pflege sicherlich ein gewisses Potenzial als Habitat für Heuschrecken gehabt. Sie war nicht überdüngt, die Grasnarbe zeigte sich relativ locker. Am 10.8.2010 war die Fläche vollständig gemäht. 2012 wurde sie mit einer Kita bebaut.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	

Ältere Funde: Keine älteren Funde vorhanden.

Bedeutung: Solche Flächen wie diese sind zunächst ohne größere Bedeutung für Heuschrecken. Bei extensiverer Pflege könnten sich aber zumindest weniger anspruchsvolle Arten ansiedeln.

Pflegeempfehlung: Teilflächen erst im Herbst mähen, kleinere Bereiche jahrweise verbrachen lassen (Empfehlung von 2010, inzwischen wird die Fläche bebaut, s.u. Abschnitt Monitoringempfehlung). Diese Empfehlung gilt aber für andere, ähnliche Flächen (s.u.) genauso.

Monitoringempfehlung: 2012 wurde die Fläche mit einer Kita bebaut und fällt daher für das Monitoring aus. Ersatzweise können Rasen-/Wiesenflächen auf der anderen Seite des Rungedamms herangezogen werden. Hier findet sich neben gemulchten Rasenflächen auch ein größerer Bereich (an der Kreuzung mit dem Mittleren Landweg) eine Wiesenfläche mit Bäumen, die eine relativ strukturreiche Vegetation aufweist (vgl. im Einzelnen das Tagfalter-Gutachten). Am 12.8.2012 wurden hier bei einer Stichprobe 3 Exemplare des Nachtigall-Grashüpfers *Chorthippus biguttulus* und 2 des Braunen Grashüpfer *Chorthippus brunneus* gefunden. Weitere Flächen an dieser Straße (und anderen) könnten ähnlich gepflegt werden (es ist in Erfahrung zu bringen, wie diese wiesenähnliche Fläche gepflegt wird und warum nicht weitere Flächen in eine entsprechende Pflege einbezogen werden). Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 10: Rungedamm: Brache zwischen Moorfleeter Randgraben, Rungedamm und Mittlerem Landweg

Kurzbeschreibung: Hochwüchsige, teilweise feuchte Brache mit Schilf, Hochstauden etc. mit kleinen offenen Stellen (teilweise im Bereich von Pfaden der Anwohner. Die Verbrachung hat seit der Kartierung 2006/2007 (s.u.) weiter zugenommen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2010	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	4	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2010	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	5	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl): Die Fläche wurde 2006/2007 im Rahmen einer Libellenkartierung mehrfach begangen; allerdings wurde nicht systematisch nach Heuschrecken gesucht.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2007	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2007	

Bedeutung: Wegen des Vorkommens der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* hat diese Fläche eine begrenzte Bedeutung als Lebensraum für Heuschrecken. Unklar ist, ob die Art hier überhaupt bodenständig ist, zumal sie auf die wenigen offenen Bereiche angewiesen ist (von der Bodenfeuchtigkeit her könnten die Ansprüche zumindest in Teilbereichen erfüllt sein).

Pflegeempfehlung: Unregelmäßige Mahd von Teilbereichen zu unterschiedlichen Jahreszeiten, um eine möglichst große Strukturvielfalt herzustellen und Offenlandarten wie den Heuschrecken bessere Existenzmöglichkeiten zu bieten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 11



Abbildung 2: Monitoringfläche Allermöhe 11 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Allermöhe 11 : Rungedamm: (angesäte) magere Straßenrandstreifen, Brachen

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um typische, sandig-trockene Industriebrachen und Straßenrandstreifen in unterschiedlichen Stadien der Sukzession. Mitte Juli 2010 waren fast alle Straßen- und Grabenränder sowie der Randstreifen nördlich der Bushaltestelle Wilhelm-Iwan-Ring gemäht; die Brachen (westlich von dem genannten Randstreifen, im Südwesten des Rungedamms, bei der Werner-Schroeder-Straße) verbuschen dagegen langsam. Die Daten der drei unter dieser Biotopnummer zusammengefassten Teilflächen werden getrennt abgehandelt.

Magerer Randstreifen nördlich vom Wilhelm-Iwan-Ring in Höhe der gleichnamigen Haltestelle, östlich der Firma Hälssen & Lyon. Blütenreiche, relativ niedrige, locker wachsende Vegetation; sandig

Aktuelle Funde:

Randstreifen nördlich Wilhelm-Iwan-Ring

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	

Ältere Funde

Anmerkung: Vom Industriegebiet am Rungedamm liegen eine ganze Reihe älterer Funde vor, die aber nicht genau auf die jetzigen Probeflächen zu beziehen sind. Einige damals untersuchte Flächen sind inzwischen z.T. bebaut. Im Folgenden wird eine zusammenfassende Tabelle mit älteren Funden (bezogen auf das gesamte Industriegebiet) wiedergegeben.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	7	2005	Detektor
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	10	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2005	Detektor, Stichprobe
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2005	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	20	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	9	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	38	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	22	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	58	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	6	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	45	2005	

Bedeutung: Typische Heuschreckenfauna der trockenen Industriebrachen auf sandigen Böden. Von den gefährdeten Arten kommt die Gefleckte Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* in geringer Anzahl vor, während die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* trotz gezielter Suche (Detektor) bisher nicht gefunden werden konnten.

Pflegeempfehlung: Bislang läuft die Pflege des Gebiets in eine falsche Richtung: Durch die praktisch komplette Mahd aller offenen Flächen und Randstrukturen → wenn auch erst zu einem relativ späten Termin → wird vielen Arten die Existenzgrundlage entzogen, so dass sie sich nicht ansiedeln können oder nur in individuen schwachen Beständen vorkommen, deren langfristiges Überleben fraglich ist (unklar ist, ob noch eine zweite Mahd im Herbst stattfindet). Andererseits werden viele Brachen überhaupt nicht gepflegt und verbuschen langsam. Übergangsbereiche, die für viele Arten besonders wichtig sind, fehlen weitgehend. Angesichts der Tatsache, dass einige Flächen bebaut wurden und werden, bedeutet diese Pflege, dass die Situation in diesem Gebiet prekär wird.

Empfehlung: Straßen- und Grabenränder sowie sonstige offene Flächen nie vollständig mähen ($\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ stehen lassen). Umgekehrt auf den Brachen gelegentlich Teilflächen mähen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Allermöhe 01

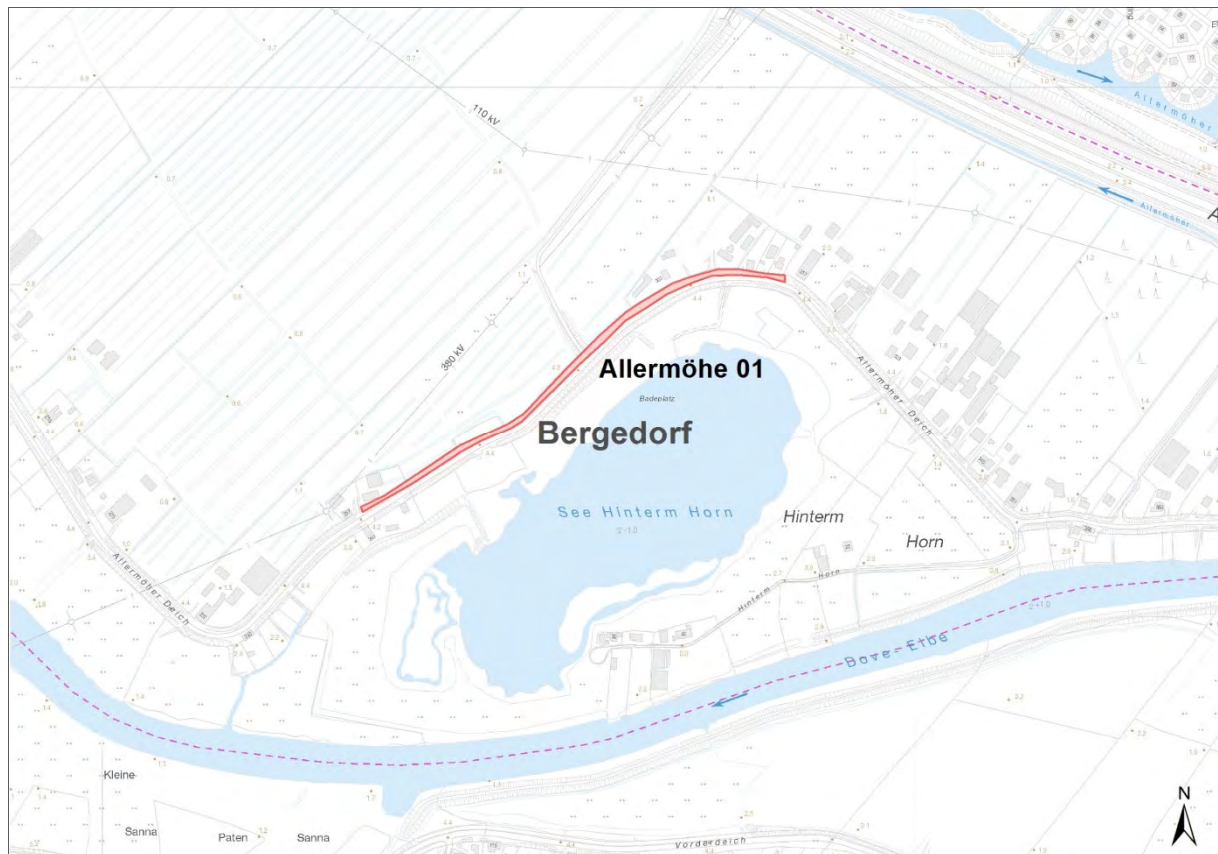


Abbildung 3: Monitoringfläche Allermöhe 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Allermöhe 01: Allermöhe: Straßenböschung Allermöher Deich 257-315

Kurzbeschreibung: Extensiv gemähte Straßenböschung mit größeren Beständen von Rotklee *Trifolium pratense* und Vogelwicken *Vicia cracca*.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2010	

Ältere Funde: Keine Funde, früher nicht untersucht.

Bedeutung: Charakteristische Artenzusammensetzung (noch unvollständig) für diesen Biotoptyp. Zu überprüfen wäre, ob - bzw. unter welchen Bedingungen - sich hier größere Bestände der weniger anspruchsvollen Heuschrecken ausbilden können (Bedeutung im Nahrungsnetz).

Pflegeempfehlung: Extensive Pflege mit Stehenlassen von Teilbereichen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 02, 04 und 15

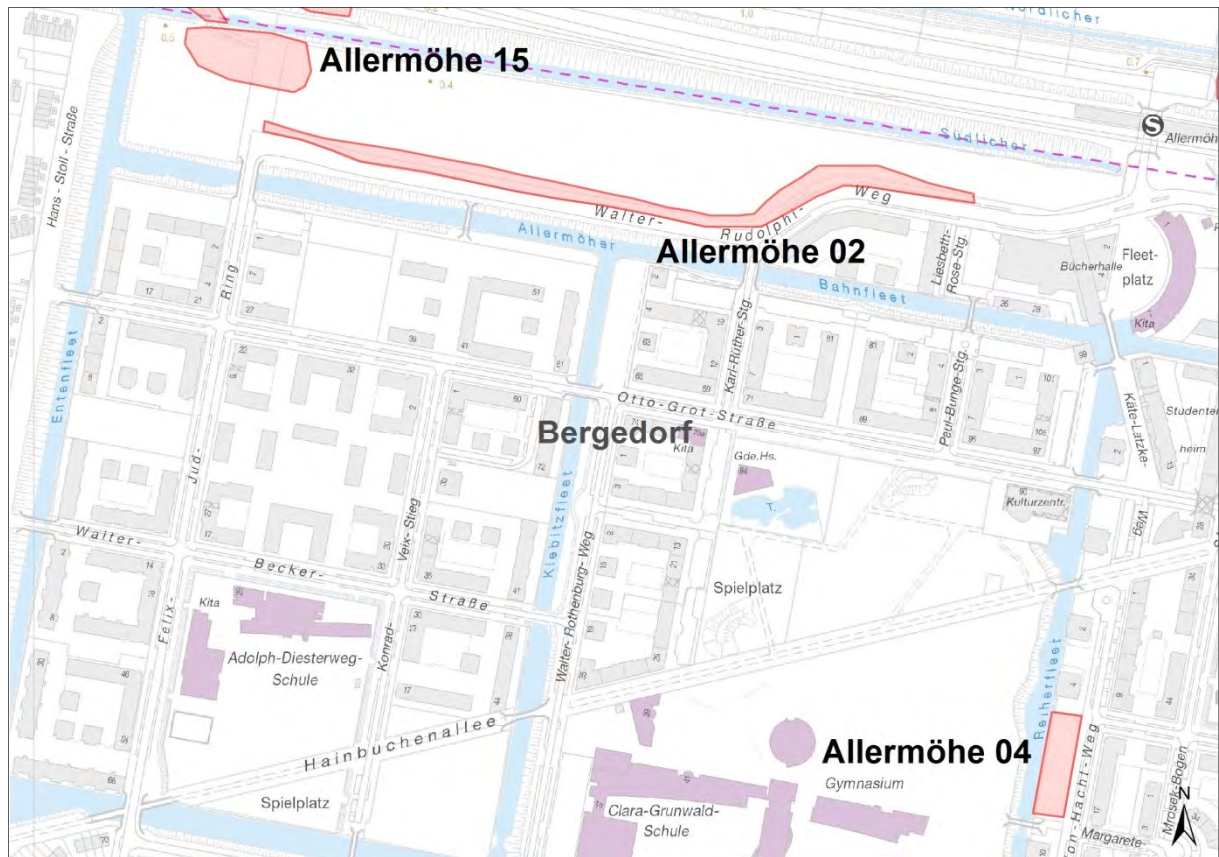


Abbildung 4: Monitoringflächen Allermöhe 02, 04 und 15 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Allermöhe 15: Neu Allermöhe West: Brache am Aufgang zum Alten Bahndamm

Kurzbeschreibung: Beschreibung 2009: „Brache, die von höheren Gräsern und Hochstauden (Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Jacobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea* etc.) dominiert wird, aber noch mäßig verbuscht ist und offene Bodenstellen aufweist“. 2012 war ein Teil der Brache (östlich des Weges, der die Fortsetzung des Felix-Jud-Ringes bildet) durch Aufschüttung von Baumaterial vernichtet (Foto vom 12.8.2012). Weitere Bereiche wachsen zunehmend mit Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* (teilweise auch durch Schilf) zu, so dass nur noch ein kleiner Teil der Fläche im ursprünglichen Zustand vorhanden ist.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2009	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	15	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2009	

Bedeutung: Charakteristische Heuschreckenfauna einer Fläche im Übergang vom Offenland zu einem Gehölzbestand in einem relativ frühen Stadium der Verbuschung. Keine stärker gefährdeten Arten, Individuenzahlen nur noch beim Nachtigall-Grashüpfer *Chorthippus biguttulus* höher (2009). Artenspektrum möglicherweise noch nicht vollständig ermittelt.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Teilbereichen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 04: Neu Allermöhe West: Brache westlich Von-Hacht-Weg/Von-Scheliha-Straße

Kurzbeschreibung: Struktureiche Brache mit vielen Hochstauden. Während die Fläche 2009 noch eine in Höhe und Dichte abwechslungsreiche Vegetationsnarbe zeigte, dominierte bei der Begehung am 10.7.2010 der Weiße Steinklee *Melilotus albus*, der fast alles überwucherte und den Aspekt der Fläche wesentlich prägte. Ein Beispiel dafür, wie schnell die Sukzession auf solchen Brachen ablaufen kann.

Aktuelle Funde: Nach 2010 keine Begehung mehr.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2009	

Bedeutung: Artenarme Heuschreckenfauna, wie sie für kleine, verbrachende Flächen charakteristisch ist.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Teilflächen. Bei einer solchen Fläche geringen Umfangs wird die Heuschreckenfauna sicherlich nicht im Mittelpunkt des Interesses stehen; auf der anderen Seite haben auch diese Trittsteinbiotope eine gewisse Bedeutung für die Verbreitung der Artengruppe in einer Stadtlandschaft mit zunehmender Besiedlungstendenz.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 02: Neu Allermöhe West: Walter-Rudolphi-Weg

Kurzbeschreibung: Auf der nördlichen Seite der Straße magerer Randstreifen mit anschließender Brache; viel Rainfarn *Tanacetum vulgare*. Nach Westen hin wächst ein - teilweise aufgelockerter - Land-Reitgras-Bestand. Die südliche Seite ist zu großen Teilen stark beschattet und wird im Folgenden nicht mit behandelt. Insgesamt wertvolle, magere Straßenböschungen. Am 5.7.2012 vollständig gemäht; am 12.8. desselben Jahres hatte sich die Vegetation aber schon wieder erholt.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2009	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	13	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2009	

Bedeutung: Der Charakter solcher Heuschreckengemeinschaften wechselt mit den wesentlich durch die Pflege bestimmten Umweltbedingungen: Bei intensiverer Mahd können sich Wärme und Trockenheit liebenden Arten ansiedeln (Brauner Grashüpfer *Chorthippus brunneus*, Nachtigall-Grashüpfer *Chorthippus biguttulus*), während bei stärkerem Bewuchs andere Arten dominieren (Roesels Beißschrecke *Metrioptera roeseli*, Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*). Sehr hohe Arten- und Individuenzahlen sind nicht zu erwarten, im Populationssystem der Heuschrecken können solche Flächen aber als Nebenhabitate und Trittsteinbiotope eine wichtige Rolle spielen.

Pflegeempfehlung: Wichtig ist es, einerseits eine zu starke Dominanz der Hochstauden zu vermeiden, andererseits aber nicht durch zu häufige Mahd die niedrigwüchsigen Pflanzenbestände übermäßig zu beeinträchtigen, die Grundlage der Existenz für die auf offenere Strukturen, Wärme und Trockenheit

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

[illegible]

Allermöhe 05: Neu Allermöhe West: Streuobstwiese nördlich von der A 25 östlich vom Hauptentwässerungsgraben Allermöhe

13

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	7	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	30	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2009	
<i>Chrysocraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2009	

Bedeutung: Die Heuschreckenfauna zeigt eine Dominanz von Langgräsern bevorzugenden Laubheuschrecken (Roesels Beißschrecke *Metrioptera roeseli*) bzw. mit höheren Beständen eher zurechtkommenden Feldheuschrecken. Anspruchsvolle Arten fehlen bisher. Allerdings war eine annähernd vollständige Erhebung der Heuschreckenfauna bislang noch nicht möglich – in den Jahren, in denen die Fläche zur Hauptaktivitätszeit der Heuschrecken aufgesucht wurde, war sie bereits gemäht. Grundsätzlich könnte diese Wiese bei differenzierter Pflege auch anspruchsvolleren Arten wie dem Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* Existenzmöglichkeiten bieten.

Pflegeempfehlung: Pflege wie 2010, keine vollständige Mahd wie 2012. Die bei der Mahd ausgelassenen Bereiche sollten jahrweise wechseln (nördlichen und/oder südlichen Randstreifen nur teilweise aussparen, von dem Bereich im Nordwesten in manchen Jahren nur einen Streifen stehen lassen).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre), bei Ausbleiben gefährdeter Arten IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre)

Allermöhe 06: Weg am Hauptentwässerungsgraben nördlich Allermöher Deich / östlich Pumpwerk

Kurzbeschreibung: Weg zwischen extensiv genutztem Grünland und dem Hauptentwässerungsgraben Allermöhe mit gut ausgebildeten Randstrukturen

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	12	2010	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	1	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	6	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde: Keine Funde (Fläche wurde vor 2010 noch nicht untersucht).

Bedeutung: Für einen Wegrand in der Agrarlandschaft artenreiche Heuschreckenfauna ohne besonders gefährdete Arten.

Pflegeempfehlung: Über die bisherige Pflege ist nichts bekannt. Wie in allen derartigen Fällen sollten bei der Mahd immer einige Teilbereiche stehen gelassen werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 13 und 16-18

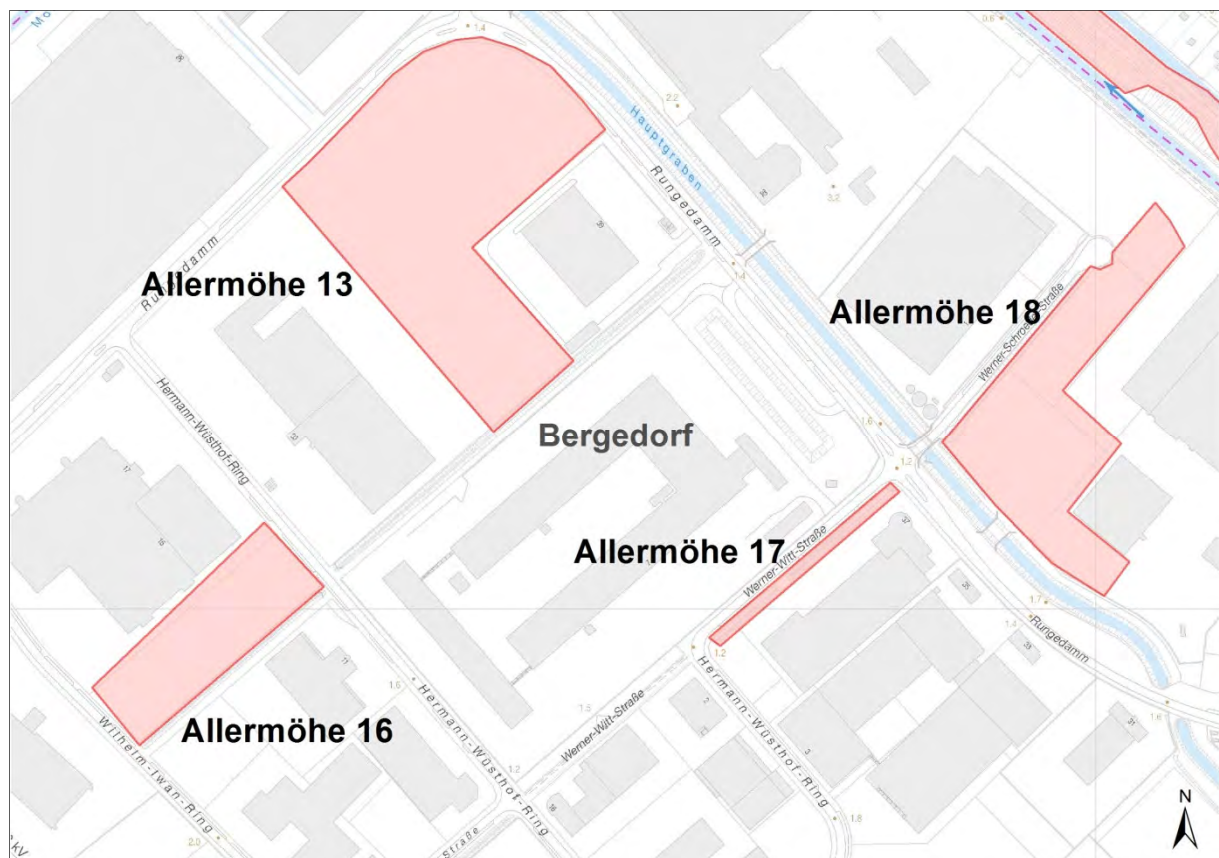


Abbildung 6: Monitoringflächen Allermöhe 13 und 16-18 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Allermöhe 13 und 16: Brachen am Rungedamm

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um typische, sandig-trockene Industriebrachen und Straßenrandstreifen in unterschiedlichen Stadien der Sukzession. Mitte Juli 2010 waren fast alle Straßen- und Grabenränder sowie der Randstreifen nördlich der Bushaltestelle Wilhelm-Iwan-Ring gemäht; die Brachen (westlich von dem genannten Randstreifen, im Südwesten des Rungedamms, bei der Werner-Schroeder-Straße) verbuschen dagegen langsam. Die Daten der drei unter dieser Biotopnummer zusammengefassten Teilflächen werden getrennt abgehandelt.

Teilfläche 13: Rungedamm im Nordwesten. Zu großen Teilen von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Hochstauden bedeckte, sandige Brache; Gehölzaufwuchs.

Teilfläche 16: Brache nördlich vom Wilhelm-Iwan-Ring westlich von dem genannten Randstreifen, gegenüber der Firma Daxer, in Höhe der Post. Struktureich mit vielen Hochstauden, schon zu größeren Teilen verbuscht.

Teilfläche 16: Brache nördlich Wilhelm-Iwan-Ring (zu Teilfläche 13 sind keine aktuellen Daten vorhanden).

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2010	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	9	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	15	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	14	2010	

Ältere Funde

Anmerkung: Vom Industriegebiet am Rungedamm liegen eine ganze Reihe älterer Funde vor, die aber nicht genau auf die jetzigen Probeflächen zu beziehen sind. Einige damals untersuchte Flächen sind inzwischen z.T. bebaut. Im Folgenden wird eine zusammenfassende Tabelle mit älteren Funden (bezogen auf das gesamte Industriegebiet) wiedergegeben.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	7	2005	Detektor
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	10	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2005	Detektor, Stichprobe
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2005	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	20	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	9	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	38	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	22	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	58	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	6	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	45	2005	

Bedeutung: Typische Heuschreckenfauna der trockenen Industriebrachen auf sandigen Böden. Von den gefährdeten Arten kommt die Gefleckte Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* in geringer Anzahl vor, während die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* trotz gezielter Suche (Detektor) bisher nicht gefunden werden konnten.

Pflegeempfehlung: Bislang läuft die Pflege des Gebiets in eine falsche Richtung: Durch die praktisch komplette Mahd aller offenen Flächen und Randstrukturen - wenn auch erst zu einem relativ späten Termin - wird vielen Arten die Existenzgrundlage entzogen, so dass sie sich nicht ansiedeln können oder nur in individuenschwachen Beständen vorkommen, deren langfristiges Überleben fraglich ist (unklar ist, ob noch eine zweite Mahd im Herbst stattfindet). Andererseits werden viele Brachen überhaupt nicht gepflegt und verbuschen langsam. Übergangsbereiche, die für viele Arten besonders wichtig sind, fehlen weitgehend. Angesichts der Tatsache, dass einige Flächen bebaut wurden und werden, bedeutet diese Pflege, dass die Situation in diesem Gebiet prekär wird.

Empfehlung: Straßen- und Grabenränder sowie sonstige offene Flächen nie vollständig mähen ($\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ stehen lassen). Umgekehrt auf den Brachen gelegentlich Teilflächen mähen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Allermöhe 17: Rungedamm: Straßenrand mit Graben an der Werner-Witt-Straße

Kurzbeschreibung: An einem strukturreichen, schmalen, teilweise beschatteten Graben (genauere Beschreibung: vgl. den entsprechenden Abschnitt im Libellengutachten) zieht sich ein schmaler, grasiger Randstreifen hin, wie er für viele Straßenränder im Gebiet des Rungedamms und anderer Gewerbegebiete typisch ist.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2005	Detektor, Stichproben
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2005	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	8	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2005	

Bedeutung: Charakteristische, zeitweise individuenreiche Heuschreckenfauna ohne gefährdete Arten. Die Bedeutung liegt v.a. in der Vernetzungsfunktion für größere Vorkommen am Rungedamm: Wenn viele solcher Trittsteinflächen vorhanden sind, kann ein schneller Individuentausch stattfinden, was die Vitalität der Gesamtpopulation im Gebiet erhöht. Leider wird auch dieser Randstreifen zu früh, zu oft und (mit allen anderen Straßenböschungen) vollständig gemäht.

Pflegeempfehlung: Es gilt das schon zu den Flächen Allermöhe 13 und 16 Ausgeführte: Eine extensive Mahd wäre erforderlich, um einen besseren Erhaltungszustand dieser kleinen Randbiotope zu erreichen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Allermöhe 18: Rungedamm: Brache nordöstlich vom Rungedamm südöstlich von der Werner-Schroeder-Straße/nordnordöstlich vom Moorfleeter Hauptgraben

Kurzbeschreibung: Von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* dominierte Brache mit kleineren offenen, teilweise sandigen Stellen v.a. im Süden. Im Norden geht die Brache insgesamt in eine offenere Fläche über (Fahrspuren, Müll – offenbar von Fernfahrern). Die niedrigeren Bereiche wiesen viele Flechten und Hasenklees *Trifolium arvense* auf. Über die ganze Fläche verstreut kommen verschiedene Hochstauden wie Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*, Kanadische Goldrute *Solidago canadensis*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Rainfarn *Tanacetum vulgare* etc. vor. Kartoffel-Rosen *Rosa rugosa* dringen in die Fläche ein.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2012	im Süden und Norden der Fläche
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall Grashüpfer	9	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	6	2012	
<i>Chorthippus spec.</i>		50	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	5	2005	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2005	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2005	

Bedeutung: Individuendichte und evtl. auch Artenspektrum der Fläche sind sicherlich noch nicht ausreichend erfasst (Begehung 2012 erst Mitte September). Aufgrund des Vorkommens des Heidegrashüpfers *Stenobothrus lineatus* und der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* ist eine hohe Bedeutung für die Heuschreckenfauna gegeben. Der Bestand des Heidegrashüpfers bildet zusammen mit den Lokalpopulationen auf dem Trockenrasen Rungedamm/Mittlerer Landweg (Allermöhe 08), dem Alten Bahndamm (Billwerder 03) und in der Boberger Niederung einen kleinen Populationsverbund. Die Fläche stellt ein potenzielles Habitat der Westlichen Beißschrecke *Platycleis albopunctata* dar.

Pflegeempfehlung: Mahd von Teilflächen, um die Dominanz des Land-Reitgrases *Calamagrostis epigejos* zurückzudrängen und mehr offene Bereiche zu schaffen; Beseitigung eindringender Gehölze. Im Norden der Fläche sollten für die Fernfahrer Müllsäcke angebracht werden, damit der Vermüllung der Fläche Einhalt geboten wird.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altengamme 02, 07-08 und 12

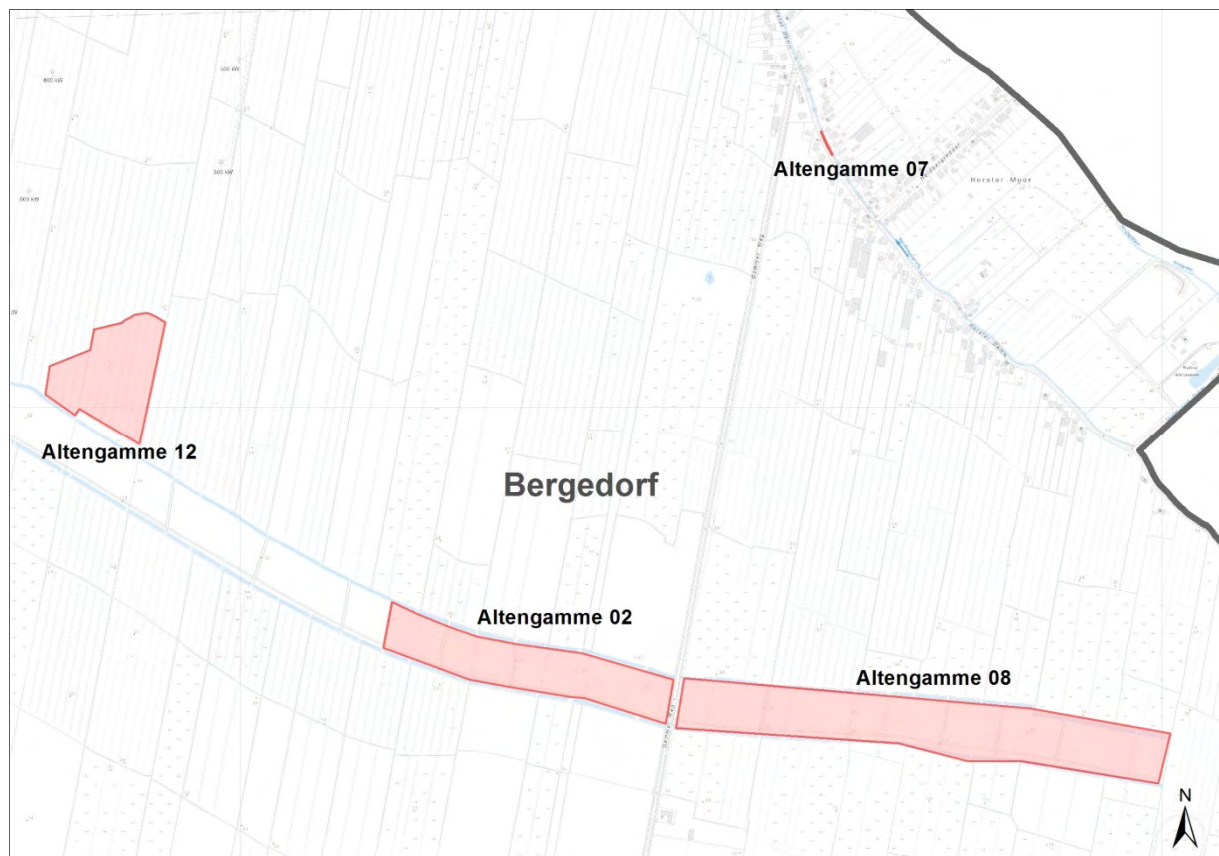


Abbildung 7: Monitoringflächen Altengamme 02, 07-08 und 12 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Altengamme 12: Altengamme: Wiesen nördlich vom Wasserwerksgelände westlich vom Gammer Weg

Kurzbeschreibung: Feuchte Wiese bzw. Weide, durch größere Gräben (teilweise mit Krebscherenvorkommen) strukturiert. 2008 wurde die Fläche als zweischürige Mähwiese genutzt.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2011	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	4	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	40	2011	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	2	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2008	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	1	2008	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	50	2009	dabei mindestens 1 langflüges Exemplar
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2009	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2008	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	20	2009	

Bedeutung: Die Fläche wurde noch nicht gezielt auf Heuschrecken untersucht, sondern diese Artengruppe wurde nur nebenbei bei der FFH-Kartierung der Grüne Mosaikjungfer *Aeshna viridis* aufgenommen. Dennoch lässt sich festhalten, dass typische Feuchtwiesenarten wie die Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* nur in kleiner Zahl vorhanden sind.

Pflegeempfehlung: Für diese Fläche können derzeit noch keine Empfehlungen gegeben werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altengamme 07: Brookwettern Horster Damm 158-160

Kurzbeschreibung: Grabenböschung mit verschiedenen Gräsern und krautigen Pflanzen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>	Europäische Maulwurfsgrille	1	2011	

Ältere Funde: Die Fläche wurde vor 2011 nicht untersucht.

Bedeutung: Diese Grabenböschung wurde bisher nur am 18.5.2011 nachts untersucht. Es handelt sich um den ersten Wiederfund der Maulwurfsgrille *Gryllotalpa gryllotalpa* auf Hamburger Gebiet seit 1928. Schon länger war bekannt, dass sie im unmittelbaren Umland in Voßmoor vorkommt (dort beobachtet sie T. Jaschke seit einigen Jahren in seinem Garten). Bei den Untersuchungen in warmen Nächten im Mai wurde außer mehreren Exemplaren in Voßmoor auch ein Männchen in Hamburg

verhört. Die Stelle wurde am 1.6. bei Tageslicht überprüft: An der Böschung waren deutliche Spuren der Maulwurfsgrille (vegetationsfreie Bereiche) und auch ein Eingang zu sehen.

Welche Bedeutung dieses Stück der Grabenböschung hat, lässt sich z.Z. nicht abschätzen. Dem äußeren Anschein nach hat gerade diese Stelle keine besonderen Qualitäten; ähnliche Bereiche gibt es an der Brookwetterung häufiger. Eine Probefläche kann daher nur provisorisch abgegrenzt werden. Andere naturschutzrelevante Arten sind an diesen Böschungen kaum zu erwarten.

Pflegeempfehlung: Derzeit können keine Empfehlungen gegeben werden.

Monitoringempfehlung: Zunächst muss die Maulwurfsgrille an dieser Stelle wieder bestätigt und in der Umgebung weiter nach der Art gesucht werden. Erst dann können sinnvolle Monitoringflächen für diese Art ausgesucht werden. Monitoringklasse I (mindestens 3 Begehungen alle 2 Jahre).

Altengamme 08: Wasserwerksgelände östlich vom Gammer Weg

Kurzbeschreibung: Die Vegetationsstrukturen ähneln stark denen auf der Fläche BA12 Altengamme (Wasserwerksgelände westlich vom Gammer Weg); allerdings sind die Gehölze etwas beherrschender, und es gibt wenig trockene, sandige Stellen.

Aktuelle Funde: Bislang nur 2010 kurze Stichprobe.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2004	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2004	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2008	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	100	2004	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	13	2008	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	45	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	20	2004	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	15	2004	weitere 2 Exemplare südlich vom
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	30	2004	

Bedeutung: Aufgrund des gegenüber dem Wasserwerksgelände westlich vom Gammer Weg geringeren Artenspektrums begrenzte naturschutzfachliche Bedeutung (wichtig eher aufgrund höherer Individuenzahlen – Funktion der Heuschrecken im Nahrungsnetz). Der Verkanter Grashüpfer *Chorthippus mollis* wurde nur 2004 beobachtet; möglicherweise handelte es sich um einen letztlich misslungenen Ansiedlungsversuch. Hier wäre eine intensive Nachsuche sinnvoll.

Pflegeempfehlung: S. z. Altengamme 02

Monitoringempfehlung: Abgesehen von gezielter Nachsuche nach dem Verkannten Grashüpfer Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altengamme 02: Wasserwerksgelände westlich vom Gammer Weg

Kurzbeschreibung: Vielfältig strukturiertes Gelände mit befestigten und begrasten Wegen, Sandaufschüttungen, Ruderalflächen und von Binsen dominierten Feuchtbereichen, in Ost-Westrichtung von hochgewachsenen Gebüsch geteilt. Das Gebiet wurde bis zum 8. Grabenabschnitt im Süden (TBR 31) kartiert. 2012 wurde das Gebiet nicht untersucht; im Herbst wurde aber vom Gammer Weg aus festgestellt, dass die Flächen praktisch vollständig abgemäht waren.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2010	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	16	2010	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	7	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	8	2011	2013 12 Exemplare (über TBR 31 hinaus)
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	9	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Beißschrecke	36	2011	weitere 20 Exemplare westlich von TBR 31
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2013	auch 2011
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	21	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	50	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	90	2011	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	10	2004	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	35	2005	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	45	2005	
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	60	2009	Larvenfunde
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	50	2005	Larvenfunde
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	83	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	4	2004	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	11	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	11	2004	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2009	

Bedeutung: Arten- und individuenreiche Heuschreckenfauna, jedoch ohne stärker bedrohte Arten. Die älteren Zählungen sind nicht mit den aktuellen Werten vergleichbar, da 2004 eine sehr viel längere Strecke abgesucht wurde als in den späteren Jahren. Das Monitoring wird sich auf eine Strecke von ca. 250 m beschränken. Trotzdem ist bei der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar* ein Vergleich möglich: 2004 wurden insgesamt nur 6 Exemplare gefunden, 2009 - auf etwas kürzerer Strecke - dagegen 83 Exemplare. Interessant sind die noch nicht wieder bestätigten Funde des Verkannten Grashüpfers von 2004. Offenbar handelte es sich um einen Ausbreitungsversuch in die Vier- und Marschlande, die insgesamt für diese Art wenig geeignet sind.

Pflegeempfehlung: Die Flächen sollten differenziert gepflegt werden; d.h., es sollte weder die langfristige Verbrachung größerer Bereiche zugelassen werden noch eine Mahd auf kompletter Fläche durchgeführt werden. Genauere Kenntnisse über die bisherige Pflege liegen dem Bearbeiter derzeit allerdings nicht vor (s. aber o. unter Kurzbeschreibung).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altengamme 01 und 09

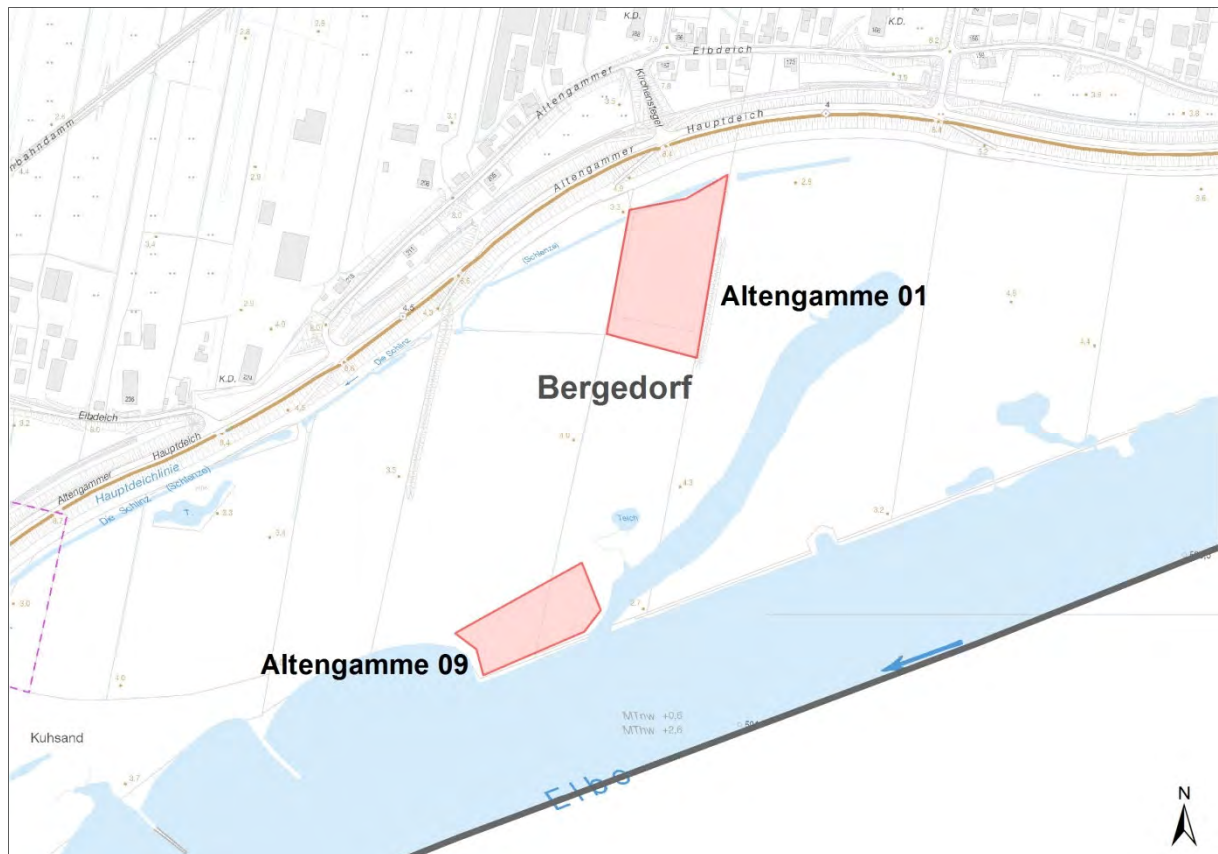


Abbildung 8: Monitoringflächen Altengamme 01 und 09 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Altengamme 09: NSG Borghorster Elbwiesen südwestlich Kirchenstegel am Elbufer

Kurzbeschreibung: Wiesen, Weiden und Brachen im Bereich des Elbufers. teilweise strukturreich, große Bereiche werden aber komplett gemäht (s.u. zu Altengamme 01).

Aktuelle Funde: Nach 2009 noch nicht wieder untersucht.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	15	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2009	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	2009	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	4	2009	

Bedeutung: Für feuchte Wiesen charakteristische Heuschreckenfauna, darunter - als Einzelbeobachtung - der Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*. Durch extensive Wiesenutzung (s. dazu Altengamme 01) könnte eine dauerhafte Ansiedlung dieser in Hamburg immer noch sehr seltenen Heuschrecke ermöglicht werden.

Pflegeempfehlung: s. Altengamme 01

Monitoringempfehlung: Um die Heuschreckenfauna dieser Fläche vollständiger zu erfassen, wird zunächst Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre) vorgeschlagen. Bei Ausbleiben stärker gefährdeter Arten kann die Frequenz der Begehungen später herabgesetzt werden.

Altengamme 01: NSG Borghorster Elbwiesen südlich Kirchenstegel

Kurzbeschreibung: Wiese mit großem Hochstaudenbestand, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium* etc. Teilweise lockere, meist aber dichter und hohe Grasnarbe, strukturreich. Die Fläche wird durch Wege im Norden und Westen, eine Pappelreihe und Weidenbüsch mit Graben im Osten und eine Weide im Süden begrenzt. Am Weg kleiner Bestand der Gelben Wiesenraute *Thalictrum flavum*, einige Brenndolden *Cnidium dubium*.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2010	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	1	2011	außerdem je 1 Exemplar nördlich und südlich der Probefläche
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschröcke	3	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	3	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschröcke	1	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	15	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschröcke	2	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	8	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	9	2009	

Bedeutung: Heuschreckenfauna mit für mesophile bis feuchte Wiesen typischen, wenig gefährdeten Arten: 3 Arten der Roten Liste Kategorie 3, die aber bei der nächsten Aktualisierung wegen aktueller

Ausbreitungstendenzen zumindest teilweise (Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*) aus der Liste zu entlassen sind.

2010 war die Fläche schon Mitte Juli gemäht, 2009 etwas später. Zwar bleiben im Uferbereich 2- außerhalb der Probefläche - verbrachte Bereiche erhalten; außerdem finden sich auf den Weiden neben kleineren Bereichen mit strukturreicher Grasnarbe auch Hochstaudenfluren, so dass in einem größeren Gebiet weiterhin abwechslungsreiche Vegetationsstrukturen erhalten sind. Diese sind aber kein Ersatz für extensiv genutztes Grünland, das für den in der näheren und weiteren Umgebung mehrfach beobachteten Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* eine Existenzmöglichkeit bieten könnte. Auch die Gestreifte Zartschrecke *Leptophyes albobittata* könnte diese Fläche als Habitat oder zumindest Trittsteinbiotop nutzen, wenn ausreichend Hochstaudenbereiche jaarweise stehen blieben.

Pflegeempfehlung: Die Empfehlung ergibt sich aus dem im vorigen Absatz Gesagten: Extensive Wiesenpflege mit partiell einschüriger Mahd, Stehenlassen von Teilbereichen für ein Jahr. Diese Maßnahmen wären vermutlich geeignet, die Situation vieler Wirbelloser im Grünland zu verbessern, können nachhaltige Wirkung allerdings nur entfalten, wenn sie auf einer größeren Anzahl von Flächen in einer Region durchgeführt werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altengamme 04, 06, 10-11 und 13

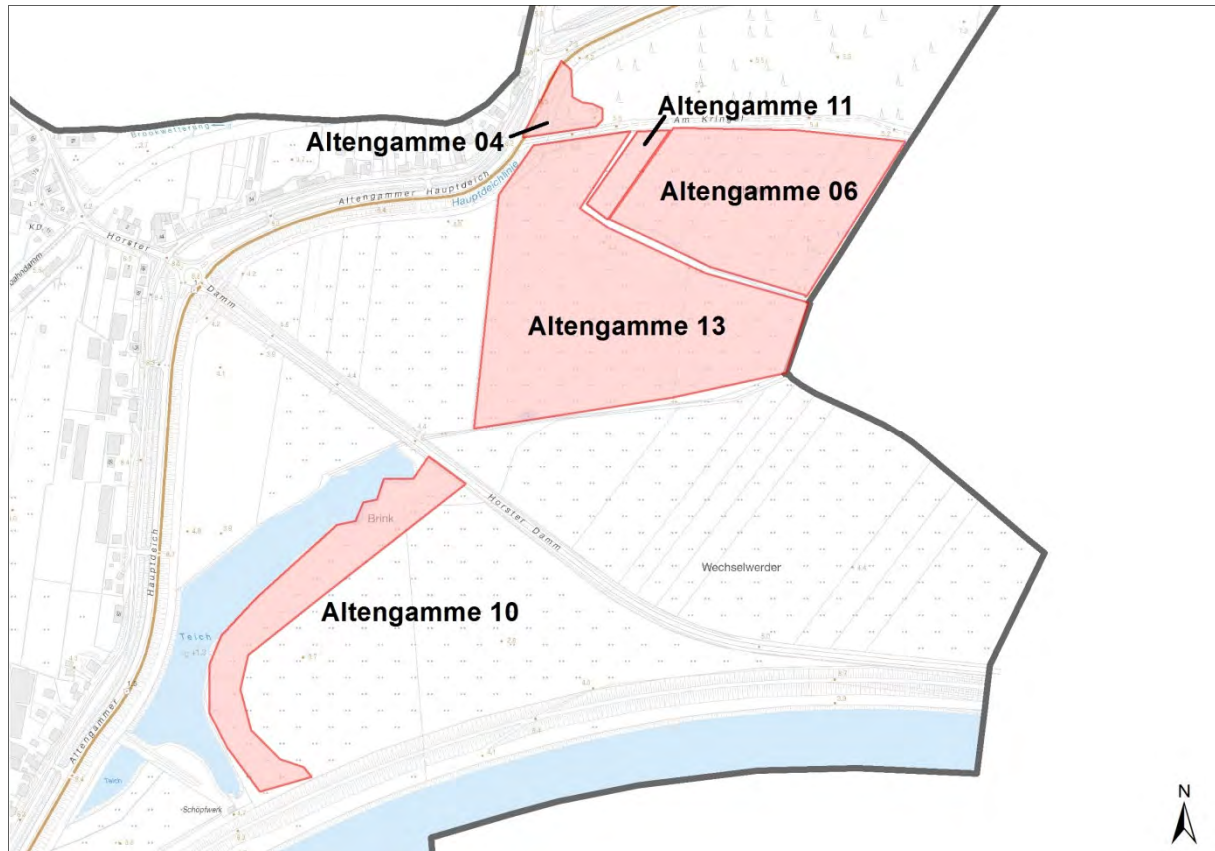


Abbildung 9: Monitoringflächen Altengamme 04, 06, 10-11 und 13 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Altengamme 10: NSG Borghorster Elbwiesen östlich/nördlich vom Großen Borghorster Teich

Kurzbeschreibung: Eine eher intensiv genutzte Mähwiese mit feuchten Teilbereichen; die Intensität der Nutzung wechselte allerdings etwas. Von den Strukturen her interessant waren v.a. die Übergänge zu den Uferbereichen des Teiches (hier wurde auch der Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* gefunden). Ab 2007 wuchsen die ehemaligen (illegalen) Badestellen mit Schilf, Brennesseln etc. zu.

Aktuelle Funde: In den letzten Jahren wurde der Teich mit der angrenzenden Wiese nur im Frühjahr/Frühsummer zur Suche nach den Winterlibellen und Federlibellen begangen. Dabei wurde mehrfach ohne Ergebnis nach Dornschröcken gesucht.

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	2	2004	2002: 1 Larve
<i>Tettigonia viridissima</i>	Großes Heupferd	6	2002	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	2	1998	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	17	2008	2006: 4 Larven
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	1998	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	2	2007	auch 2006
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	10	2008	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	2006	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2007	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	3	2007	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	13	2006	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	12	2006	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	2	2006	auch Larven
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	50	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2002	auch Larven

Bedeutung: Eine (ehemals) artenreiche Heuschreckenfauna mit anspruchsvolleren Arten, die aber – vermutlich aufgrund der Intensivierung der Nutzung (worüber leider keine genaueren Daten vorliegen) – in den letzten Jahren deutlich abgenommen hat (in der obigen Tabelle ist für das letzte Jahr, 2009, nur 1 Fund angegeben, weil bei den anderen Arten die Dichten in den Jahren davor höher waren).

Pflegeempfehlung: Extensivierung von Teilflächen (teilweise nur einmalige Mahd im Spätsommer oder Herbst, evtl. kleine, einjährige Brachestadien).

Monitoringempfehlung: Je nach Pflegemaßnahmen Monitoringklasse IV (mindestens Begehungen alle Jahre) oder höher. Eine intensive Suche nach Dorschrecken wäre sinnvoll, auch wenn vermutlich nicht mit höheren Beständen zu rechnen ist.

Altengamme 13: Borghorst: Weide Flst. 2987/1916

Kurzbeschreibung: Extensivweide mit meist niedriger Grasnarbe, im östlichen Teil (Flst.1916) teilweise verbrachend mit großen Beständen von Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* etc. Feuchte Senke, die zeitweise abgezäunt wird, im Südwesten kleiner Weidetümpel.

Aktuelle Funde: Die Fläche wurde 2010 nur auf einer Teilfläche stichprobenhaft begangen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	3	2010	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	21	2007	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2007	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2007	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	43	2007	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauschschrecke	7	2007	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dorschrecke	6	2007	in (ausgetrocknetem) Weidetümpel
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dorschrecke	1	2007	in feuchter Senke
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	6	2007	in feuchter Senke
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	12	2007	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	2	2007	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2007	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	7	2007	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2007	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	78	2007	Larven
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	62	2007	

Bedeutung: Relativ individuenreiche Heuschreckenfauna, aber abgesehen von einer Feuchtwiesenart wie der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* (Bodenständigkeit ungeklärt) und den beiden in der Region seltenen Dornschröcken *Tetrix subulata* und *Tetrix undulata* ohne wertgebende Arten.

Pflegeempfehlung: Eine zeitweise Auszäunung kleinerer Bereiche könnte die Strukturvielfalt (und den Blütenreichtum) der Fläche erhöhen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altengamme 04: NSG Borghorster Elbwiesen Wiese nördlich vom Weg „Am Kringel“ im Westen

Kurzbeschreibung: Blüten- und hochstaudenreiche Wiese zwischen Altengammer Hauptdeich, dem Weg Am Kringel und dem Waldrand.

Am 13.8.2012 wurde festgestellt, dass die Wiese – zusammen mit dem Damm südlich vom Borghorster Hauptdeich – mit > 200 Schafen und einigen wenigen Ziegen beweidet wurde. Da durch diese große Zahl an Tieren wichtige Raupennahrungs- und Nektarpflanzen gefressen und die Wiese durch den Kot der Tiere eutrophiert wird (jedenfalls, wenn sie, wie zu vermuten ist, die ganze Zeit auf der Fläche verbleiben), ist diese Form der Pflege aus entomologischer Sicht negativ zu beurteilen. Dies gilt allerdings vor allem für besonders anspruchsvolle Gruppen wie die Tagfalter. Auf die Heuschrecken muss sich die Beweidung nicht notwendigerweise negativ auswirken. Im Sommer 2013 wurde der gesamte Deich (direkt an der Grenze zum NSG) mit Herbiziden behandelt!

Aktuelle Funde: 2010 nur Stichproben.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	2	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2008	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	4	2008	

Bedeutung: Artenarme Heuschreckenfauna trotz extensiver, meist wohl einschüriger Nutzung. Eine Ansiedlung des Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* erscheint aber möglich; deshalb sollte die Wiese einmal intensiv untersucht werden.

Pflegeempfehlung: Fortführung der extensiven Nutzung. Auf keinen Fall darf der Deich in unmittelbarer Nähe des NSGs mit Herbiziden behandelt werden!

Monitoringempfehlung: Intensive Kartierung in der Hauptaktivitätsperiode des Wiesengrashüpfer, ansonsten reicht Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) aus.

Altengamme 11: Borghorst: Kringelwiese Flst.1910

Kurzbeschreibung: Magere, strukturreiche Fläche, die zeitweise (bis Frühjahr 2007) relativ intensiv mit Pferden beweidet wurde. Insgesamt niedrige Vegetationsnarbe mit höherwüchsigen Teilbereichen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes albobittata</i>	Gestreifte Zartschrecke	3	2012	
<i>Leptophyes albobittata</i>	Gestreifte Zartschrecke	2	2010	am 18.7. 1 Männchen, am 7.8. 1 Weibchen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2012	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	5	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	4	2010	2012: 3 Exemplare
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	13	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	15	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	25	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	20	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2009	
<i>Leptophyes albovittata</i>	Gestreifte Zartschrecke	17	2007	1 Larve
<i>Meconema thalassinum</i>	Gemeine Eichenschrecke	1	2008	von Eiche geschüttelt
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2007	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	8	2007	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	26	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	17	2008	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	58	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	7	2007	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	45	2009	

Bedeutung: Artenreiche Fläche mit typischen, aber nicht sehr anspruchsvollen Arten trockener Biotope. Wertgebende Art ist die Gestreifte Zartschrecke *Leptophyes albovittata*, die am Westrand der Wiese mit einem großen Bestand der Gewöhnlichen Schafgarbe *Achillea millefolium* (deren Blüten sie frisst) gefunden wird. Der Bestand dieser Heuschrecke schwankt allerdings stark, auch wenn der genannte Bereich erst spät gemäht wird. Die Gestreifte Zartschrecke legt ihre Eier in die Hochstauden ab, wo sie überwintern; daher ist sie prinzipiell auf ungemähte Bereiche angewiesen. Ausweichen kann die Art allerdings auch auf Gehölze oder sogar auf Zaunpfosten, in die sie die Eier legt. Der weitaus größere Bestand dieser Heuschrecke lebt im schleswig-holsteinischen NSG. Die Verbindung zur Hamburger Lokalpopulation ist allerdings unterbrochen, da der Weg „Am Kringel“ durch Gehölzaufwuchs - anders als noch vor 20 Jahren - sehr stark beschattet ist. Um ein funktionsfähiges, möglichst ausgedehntes Habitat bzw. Populationssystem zu schaffen, bedarf es eines speziellen Artenschutzprogramms (wobei die Gestreifte Zartschrecke als Zielart für eine ganze Reihe anderer Tiere fungieren könnte).

Pflegeempfehlung: Weiterhin Aussparen kleiner Bereich beim ersten Schnitt; darüber hinaus sollte man Teilbereiche am Westrand der Fläche - jährlich wechselnd - verbrachen lassen.

Monitoringempfehlung: Wegen des Vorkommens der Gestreiften Zartschrecke Monitoringklasse I (mindestens 3 Begehungen alle 2 Jahre).

Altengamme 06: Kringelwiese im NSG Borghorster Elbwiesen (Flst.1911-1914)

Kurzbeschreibung: Diese Brenndoldenwiese wird normalerweise zweischürig gemäht. 2008 wurden kleinere Teilbereiche (Westrand von Flst.1911, Anhöhe auf Flst.1913/1914) beim ersten Schnitt ausgelassen. 2010 wurde die Fläche ausnahmsweise nur im Hochsommer gemäht. 2012 wurde die

Anhöhe auf Flst.1913/1914 beim ersten Schnitt mit gemäht und dafür ein Randstreifen im Norden von Flst.1911/1912 belassen (vgl. u. Abschnitt Bedeutung).

Der Akzent liegt bei dieser Fläche auf der Erhaltung der typischen Flora der Brenndoldenwiese. Um die konkurrenzschwache Brenndolde *Cnidium dubium* zu fördern, ist ein relativ früher Schnitt (Ende Mai/Anfang Juni) günstig, der Konkurrenten dieser Pflanze schwächt und zurückdrängt; ein zweiter Schnitt erfolgt dann nach der Samenreife im Spätsommer bzw. Herbst. Die zweischürige Bewirtschaftung stellt allerdings viele Wirbellose und auch einige anspruchsvolle Heuschrecken wie den Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* vor Probleme.

Insgesamt ist die Wiese sehr strukturreich; diese Vielfalt wird durch das Aussparen von Teilbereichen beim ersten Schnitt noch gesteigert.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	6	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2010	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauschschrecke	6	2010	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschrecke	3	2012	langdornig ; 2010 : 2 Exemplare
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschrecke	7	2012	2010 : 7 Exemplare, 1 Exuvie
<i>Chrysocraon dispar</i>	Große Goldschrecke	14	2010	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	2011	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	8	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	35	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	16	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	51	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	50	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	12	2011	2010: 3 Exemplare
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	93	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	16	2006	Detektor
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2007	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	7	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	70	2007	Larvenfunde
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauschschrecke	40	2005	Larvenfunde
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	17	2009	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	1	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	3	2009	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschröcke	43	2007	1 langflügeliges W
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	10	2008	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	22	2007	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	7	2009	2008: 3 Exemplare
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	69	2008	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	200	2005	

Besonders intensiv untersucht wurde die Anhöhe mit ihrer Umgebung (Fundstelle von *Chorthippus dorsatus*). Die Anhöhe wurde 2011 früher gemäht als in den Vorjahren, insgesamt war aber die Grasnarbe relativ hoch. Der Wiesengrashüpfer fand sich in allen Jahren hauptsächlich oder ausschließlich südwestlich von der Anhöhe, wo ein allmählicher Übergang von trockenen Bereichen ins Feuchte zu finden ist.

2012 wurde die Anhöhe mitgemäht. Bei den Begehungen am 3. und 13.8. fanden sich keine Wiesengrashüpfer. 2013 konnte die Fläche nur am 14.9. bei ungünstigen Wetterbedingungen abgesucht werden (keine Funde).

Bedeutung: Sehr artenreiche Fauna der Feuchtwiesen, in trockenen Bereichen ergänzt durch eher thermophile Arten wie den Verkannten Grashüpfer *Chorthippus mollis*, der sich offenbar auch innerhalb der NSGs Borghorster Elblandschaft und Besenhorster Sandberge und Elbsandwiesen in den letzten Jahren weiter ausgebreitet hat. Ob der nur zweimal beobachtete Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* hier bodenständig ist oder wird, bleibt zu untersuchen. Wertgebende Art ist - neben den in der Region seltenen Dornschröckenarten - v.a. der Wiesengrashüpfer, der im Bereich der Anhöhe auf Flst.1913/1914 von 2008 bis 2011 in geringer Abundanz beobachtet werden konnte. Die Art fand sich südwestlich einer Anhöhe im Osten der Wiese, die erst später als die übrige Wiese gemäht wird; hier ist ein deutlicher Feuchtigkeitsgradient ausgebildet. 2012/13 wurde der Wiesengrashüpfer nicht gefunden (s.o.). Es hat den Anschein, dass diese (in Nordwestdeutschland) anspruchsvolle Heuschrecke schon auf kleine Veränderungen in der Bewirtschaftung reagiert. Die

Bodenständigkeit der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, die regelmäßig in wenigen Exemplaren gefunden wird, ist nicht geklärt.

Pflegeempfehlung: Da der Schwerpunkt bei dieser Fläche (berechtigterweise) auf dem Schutz der charakteristischen Flora der Brenndoldenwiese liegt, sind die Möglichkeiten einer Modifikation der Bewirtschaftung zugunsten der Heuschrecken und anderer Wirbelloser begrenzt. Das in den letzten Jahren praktizierte Aussparen kleinerer Bereiche beim ersten Schnitt hat sich bewährt, müsste aber in größerem Maßstab auch auf anderen Flächen so gehandhabt werden, um nachhaltige Wirkung zu erzielen. Gerade das Beispiel des Wiesengrashüpfers (s.o.) zeigt, dass der Schutz kleiner Populationen auf sehr kleinen Flächen problematisch und schwer mit der aus betriebswirtschaftlichen Gründen notwendigen, aber auch unter ökologischen Aspekt erwünschten Flexibilität zu vereinbaren ist.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (mindestens 3 Begehungen alle 2 Jahre).

Billwerder 03

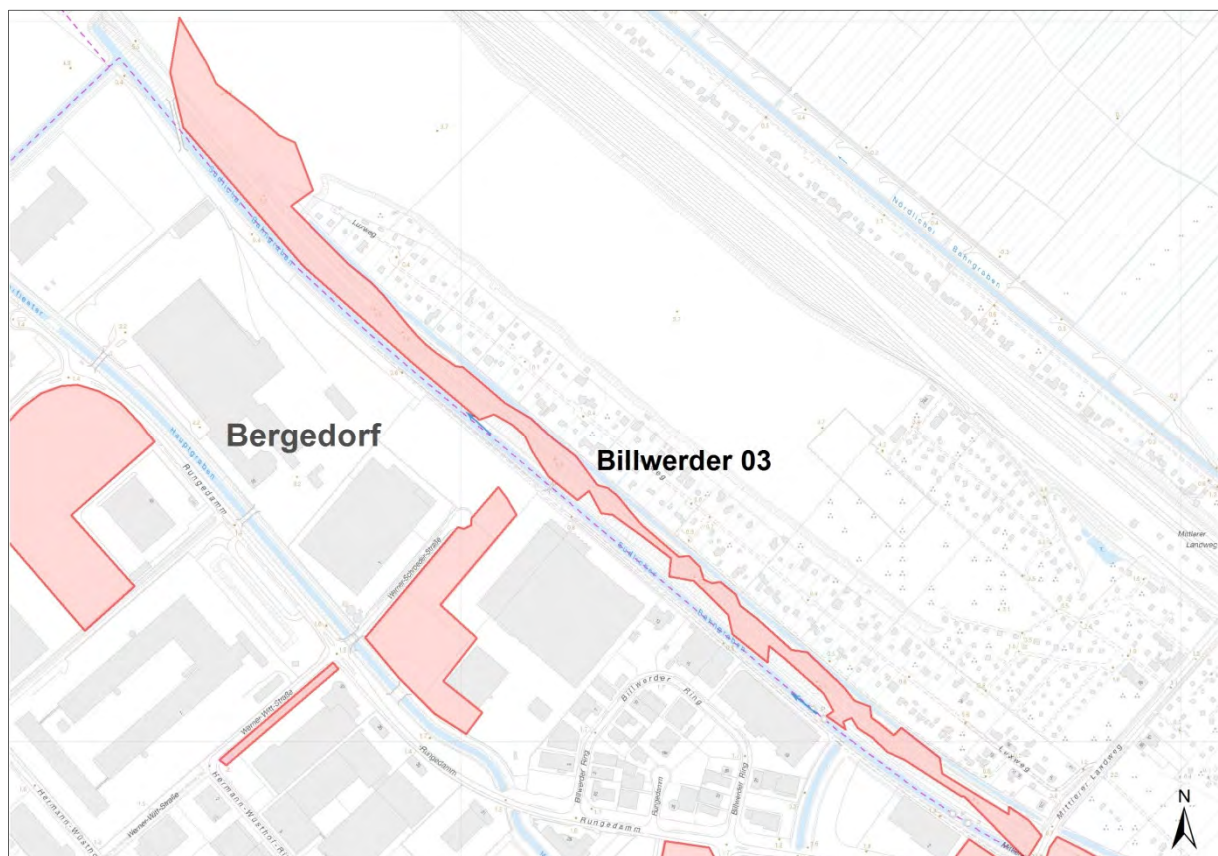


Abbildung 10: Monitoringfläche Billwerder 03 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billwerder 03: Alter Bahndamm westlich vom Mittleren Landweg

Kurzbeschreibung: Alter Bahndamm mit teilweise höherem Baumbestand, z.T. aber auch offenen, mageren Bereichen v.a. auf dem Weg und an den Wegrändern. Die Vegetation ist abwechslungsreich

mit flechtenreichen Trockenrasen und höheren Grasständen. Die für Insekten besonders interessanten und wertvollen Südhänge sind z.Z. teilweise verbracht, werden aber freigestellt.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2012	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	7	2010	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	19	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	35	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	28	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	7	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	14	2009	Detektor
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	6	2009	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	23	2009	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	13	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2009	Larvenfund
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2009	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2009	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	6	2009	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	7	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	68	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	21	2009	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	7	2009	Larvenfund
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	8	2009	

Bedeutung: Die beiden Tabellen sind kaum miteinander vergleichbar, da die zweite von 2009 die Ergebnisse einer intensiven Untersuchung verarbeitet (insgesamt 5 Begehungen), während in der von 2010/12 die Ergebnisse von nur 2 Begehungen (17.8.2010, 16.9.2012) zusammengefasst sind. Bedeutsam ist allerdings, dass bei der letzteren Begehung mindestens 3 Exemplare des Heidegrashüpfers *Stenobothrus lineatus* gefunden wurden. Diese Heuschrecke hat sich in den letzten Jahren, möglicherweise durch die zunehmende Erwärmung begünstigt, weiter in Hamburg ausgebreitet. Auch im angrenzenden Industriegebiet am Rungedamm wurde die Art an zwei Stellen beobachtet (Trockenrasen Rungedamm / Mittlerer Landweg, 12.8.2012, 7 Exemplare; Brache am Rungedamm südöstlich Werner-Schroeder-Straße, 16.9.2012, 2 Weibchen).

Als Lebensraum für Heuschrecken befindet sich der Alte Bahndamm sozusagen in einem Übergangszustand. Die Verbuschung hat die Lebensräume der Wärme und Trockenheit liebenden Heuschrecken bereits wesentlich eingeschränkt, so dass selbst mäßig anspruchsvolle Arten wie der Verkannte Grashüpfer (der in Hamburg ansonsten einen positiven Bestandstrend aufweist) nur noch in sehr kleinen Beständen vorkommen. Andererseits hat die Fläche, wie die Funde des Heidegrashüpfers und der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* (hier wurde am 24.5.2009 1 Weibchen, am 7.9. 1 Männchen gefunden) zeigen, ein hohes Potenzial als Habitat für Heuschrecken. Wichtig ist auch die mögliche Verbindungsfunktion von der in der Nähe liegenden Boberger Niederung zu anderen trocken-warmen Lebensräumen (etwa in den Industriegebieten). Durch die von der Abteilung Naturschutz (Sondervermögen) geplanten Pflegemaßnahmen (v.a. Auflichtungen) dürfte sich die Qualität der Fläche wesentlich verbessern (vgl. dazu die entsprechenden Gutachten: RINGENBERG 2010, HAACK 2010, RÖBBELEN 2010a).

Pflegeempfehlung: Vgl. die o.g. Gutachten. Entscheidend sind die Auflichtung größerer Bereiche und die sich daran anschließende entsprechende Pflege.

Monitoringempfehlung: Das Monitoring muss mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen koordiniert werden. In der Anfangsphase empfiehlt sich ein zweijähriger Untersuchungsrythmus (entspricht Monitoringklasse I - mindestens 3 Begehungen alle 2 Jahre). Später dürfte dann Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) ausreichen.

Billwerder 04

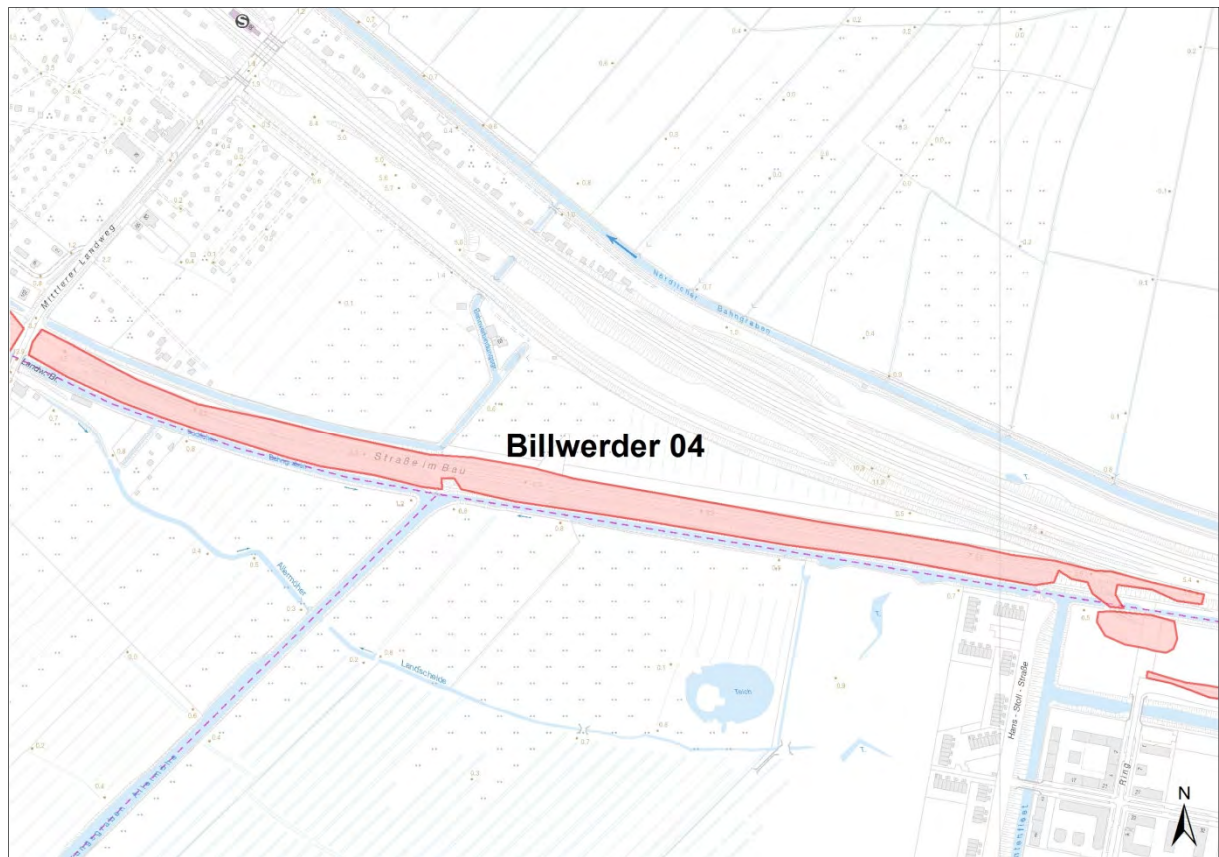


Abbildung 11: Monitoringfläche Billwerder 04 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billwerder 04: Alter Bahndamm östlich vom Mittleren Landweg

Kurzbeschreibung: Alter Bahndamm mit meist höherem Baumbestand und relativ wenigen offenen Flächen.

Aktuelle Funde: Diese Fläche wurde 2010-13 nicht begangen.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	7	2009	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	13	2009	
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	18	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	52	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2009	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2009	

Bedeutung: Im Gegensatz zum westlichen Teil des Alten Bahndamms hat dieser etwa gleichlange Abschnitt eine deutlich geringere Bedeutung als Lebensraum für Heuschrecken. Dies ist auf die wesentlich stärkere Gehölzbestückung zurückzuführen; magere, noch teilweise offene Auflichtungen sind kaum vorhanden.

Pflegeempfehlung: s. zu Billwerder 03

Monitoringempfehlung: s. Billwerder 03.

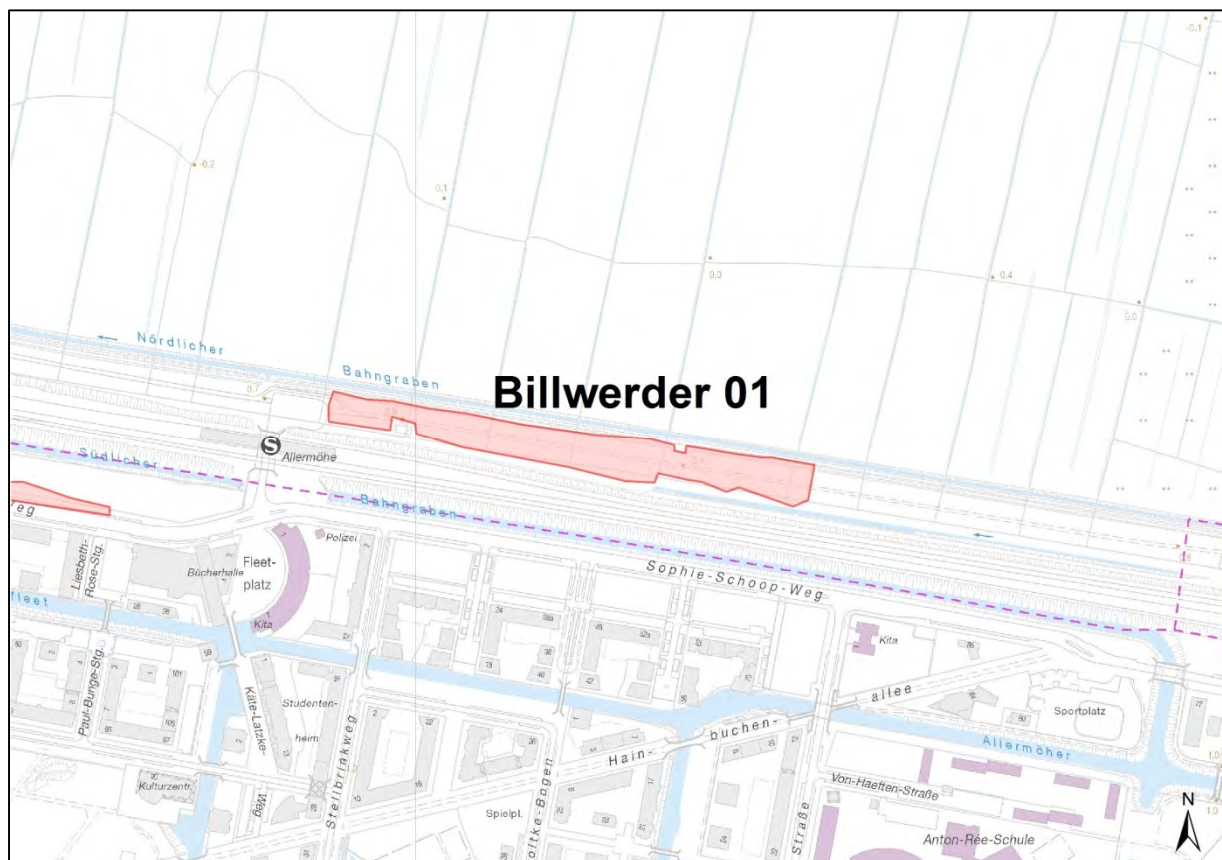
Billwerder 01

Abbildung 12: Monitoringfläche Billwerder 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billwerder 01: Weg und Wiesenstreifen östlich vom S-Bahnhof Allermöhe nördlich vom Bahndamm

Kurzbeschreibung: Sehr bunte, strukturreiche Vegetation, Grasnarbe nicht so dicht wie im Intensivgrünland, mit einigen Hochstauden. Die Ränder des breiten, asphaltierten Weges wurden überflüssigerweise gemäht. Anfang August 2010 wurde die ganze Fläche fast komplett gemäht; nur im Norden ist ein Altgrasstreifen erhalten. Dagegen wurde die gesamte Fläche – abgesehen von Randstreifen am Weg – 2012 überhaupt nicht gemäht.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	35	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2010	2011 1 Exemplar, 1 weiteres westlich der Fläche, 2012 2 Exemplare
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	28	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	35	2010	

Ältere Funde: Keine Funde (Fläche wurde vor 2010 nicht untersucht).

Bedeutung: Relativ individuenreiche Heuschreckenfauna ohne stärker gefährdete Arten (die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* hat sich inzwischen in Hamburg so weit ausgebreitet, dass sie bei der nächsten Aktualisierung aus der Roten Liste genommen werden kann). Die Zusammensetzung der Arten zeigt an, dass offene, vegetationslose oder -arme Bodenstellen weitgehend fehlen.

Pflegeempfehlung: Bei der Mahd Teilflächen stehen lassen. Ein über 1 m breiter Streifen auf beiden Seiten des asphaltierten Weges wurde 2010 und 2012 gemäht. Dagegen wird die Brache nördlich vom Weg überhaupt nicht gemäht. Eine Änderung des Mahdregimes ist erforderlich: Nur teilweise dürfen Streifen am Wegrand gemäht werden, die Brache sollte man in Teilbereichen mähen (vgl. die ausführlicheren Empfehlungen im Tagfalter-Gutachten).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Boberg 01-02

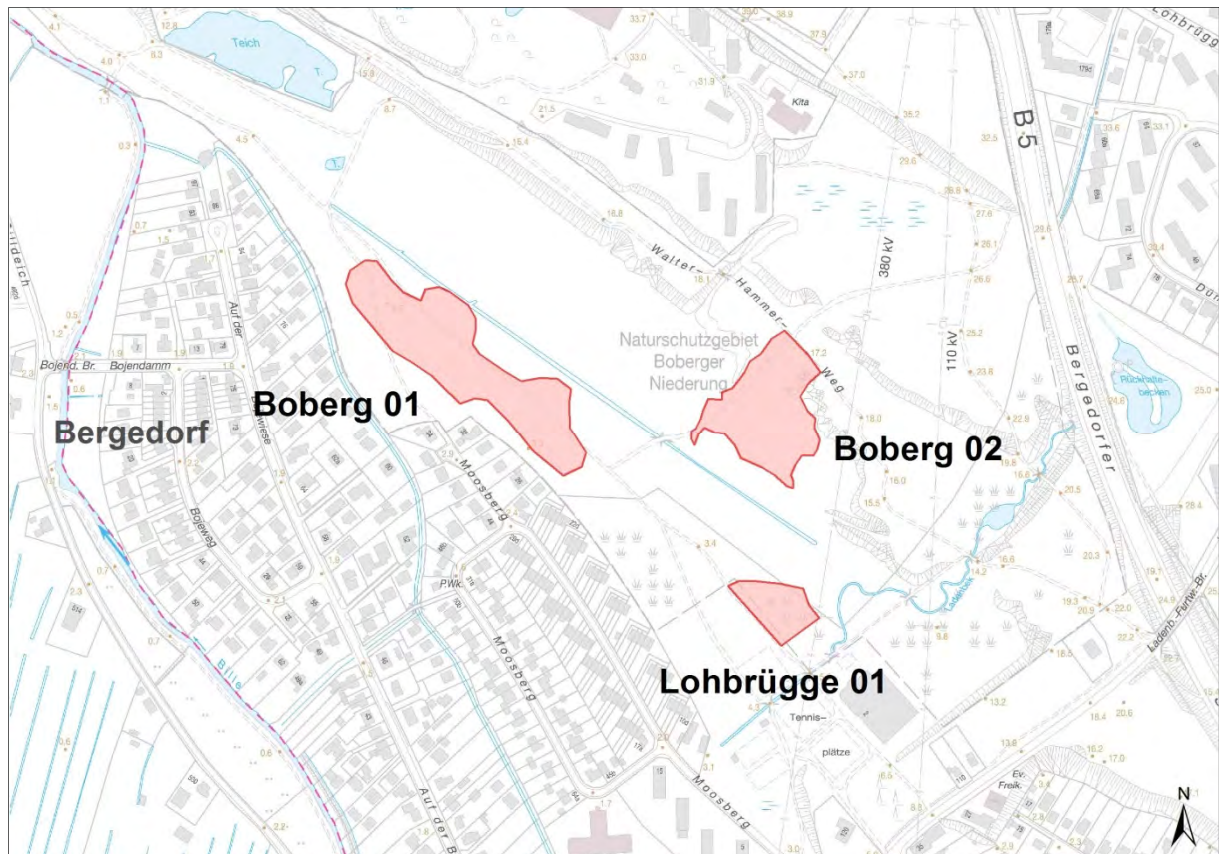


Abbildung 13: Monitoringflächen Boberg 01-02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Boberg 01: Boberger Niederung: Trockenrasen im Osten 1 (FI.IV)

Kurzbeschreibung: Dieser Sandtrockenrasen ist in drei Teilflächen aufgeteilt: Eine sehr langgestreckte Fläche südlich vom Weg und zwei kleine Flächen nördlich vom Weg.

Die Fläche im S (im Folgenden FI.IV S) weist eine unterschiedlich hohe und dichte Vegetation aus verschiedenen Gräsern mit offenen Sandstellen auf; etwas Besenheide *Calluna vulgaris*. Bis zum Jahr 2009 war die Fläche verbracht mit starkem Gehölzaufkommen, das aber in großen Bereichen zurückgedrängt wurde (Entkusselungen), so dass nur noch relativ wenige Bäume (v.a. Weißdorn *Crataegus spec.* und Sandbirken *Betula pendula*) vorhanden sind.

Die relativ kleine Fläche im Nordosten (FI.IV NO) hat eine strukturreiche, teilweise lückige und sehr niedrige Vegetation mit einem größeren Bestand der Besenheide *Calluna vulgaris*.

Die nordwestliche Fläche (FI.IV NW) weist eine insgesamt höhere Vegetation auf, mit einem großen Bestand der Besenheide *Calluna vulgaris* und viel Johanniskraut *Hypericum spec.*

Im Folgenden werden – abweichend von dem sonstigen Verfahren – die Funde der einzelnen Teilflächen getrennt nach den Jahren 2010 (Begehungen am 16.7., 10.8. und 17.8. – Stichprobe) und 2012 (Begehung am 4.9., zusammen mit G.Rastig) angeführt. Die Veränderungen werden im Absatz

„Bedeutung“ diskutiert. Dabei ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die beiden kleineren Teilflächen 2012 nicht so gründlich untersucht werden konnten wie die große Fläche südlich vom Weg.

Aktuelle Funde:

Fl.IV S

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	2	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	15	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	30	2010	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	20	2010	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	11	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	70	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	80	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	49	2012	

Fl.IV NO

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	1	2010	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2010	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	1	2012	

<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2012	

Fl.IV NW

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	1	2010	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	8	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	15	2010	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2010	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	7	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2012	

Gesamttabelle:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	3	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2010	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	1	2010	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	3	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	28	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	50	2010	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	35	2010	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	9	2012	

<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	11	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	80	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	84	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	2	2004	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2004	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2001	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	40	2001	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2009	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	60	2001	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	72	2001	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	60	2001	

Bedeutung: Als Habitat des Warzenbeißers *Decticus verrucivorus* und des Wiesengrashüpfers *Chorthippus dorsatus* ist diese Fläche besonders wichtig. Beide Arten benötigen eine abwechslungsreiche Vegetationsstruktur und sind insofern gegen zu intensive Beweidung mit Schafen und Ziegen empfindlich. Das trifft auch für den Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* zu (der allerdings hier seit jeher nur in geringer Zahl vorkam). KÖHLER (2001, 318) weist darauf hin, „dass Populationen in Halbtrockenrasen dann stark reduziert [werden], wenn starke Beweidung (Schaftriften....) oder häufige Mahd die Krautschicht niedrig halten“.

Bei einer Stichprobe am 23.8.2009 wurden auf der Fläche südlich vom Walter-Hammer-Weg 25 Exemplare des Wiesengrashüpfers gezählt, 2010 nur 4. Diese große Differenz ist aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, dass die Fläche zeitweise sehr intensiv beweidet wurde und eine sehr niedrige, gleichförmige Grasnarbe aufwies. Mittlerweile wurde die Beweidung reduziert bzw. zeitweise ausgesetzt, so dass derzeit (2012) eine sehr strukturreiche Vegetation vorhanden ist. Dies könnte auch zur Bestandszunahme beim Warzenbeißer beigetragen haben. Da diese Art eine mehrjährige Embryonalentwicklung hat (in deren Verlauf sie Wärme und ausreichend Feuchtigkeit benötigt), können aber auch Witterungseinflüsse eine Rolle gespielt haben. Auf jeden Fall kann die Art auf einer Fläche mit gleichförmig niedriger Vegetation kaum existieren. Sicher nicht zufällig wurde 2012 die größte Zahl singender Männchen auf der Teilfläche IV NW mit relativ hoher

Vegetation gehört (die Eiablage dürfte aber auf offenen Flächen stattfinden, von denen es auf dieser Teilfläche nur wenige gibt).

Eine weitere auffällige Veränderung, diesmal zwischen den Jahren 2010/2012 und den früheren Jahren, ist das weitgehende bzw. möglicherweise völlig Verschwinden der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus*. Da diese Heuschrecke auch in anderen Bereichen der Boberger Niederung wesentlich seltener geworden ist, kann der Bestandsrückgang auf Fl.IV schwer mit den lokalen Veränderungen in Verbindung gebracht werden.

Pflegeempfehlung: 2010 wurde ein Teil der Fläche gegen die Schafbeweidung abgezäunt. Die Wirkung dieser Maßnahme konnte nicht überprüft werden, da die Intensität der Beweidung in den beiden folgenden Jahren stark zurückging bzw. die Beweidung ganz aussetzte. Es ist dürfte aber aus Ausführungen im vorigen Abschnitt deutlich geworden sein, dass – wenn überhaupt – nur sehr extensiv beweidet werden darf, um die wertvolle Heuschreckenfauna nicht zu schädigen.

Monitoringempfehlung: Wegen der Bedeutung für die beiden hochgradig gefährdeten Arten Warzenbeißer und Wiesengrashüpfer Monitoringklasse I (mindestens 3 Begehungen alle 2 Jahre).

Boberg 02: Boberger Niederung: Rodelhang/Orchideenwiese (Fl.V)

Kurzbeschreibung: Orchideenwiese mit großem Bestand der Sumpf-Stendelwurz *Epipactis palustris*. Das Mosaik aus Trockenrasen, feuchteren Wiesenbereichen und kleinen Zwergsträuchern bot eine Vielfalt ökologischer Nischen. Infolge starker Verbrachung und Verbuschung (Weiden, Weißdorn, Birken) verlor die Fläche stark an Wert auch für die Heuschrecken. Durch umfangreiche Entkusselungsaktionen konnte der (halb-) offene Charakter der Orchideenwiese wieder hergestellt werden. Deutliche Verbuschungstendenzen (Weiden, Weißdorn, Birken) zeigen sich bereits wieder in den Randbereichen und an den Hängen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	6	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	30	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2001	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	4	2009	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2001	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	6	2006	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2001	2004 : Larvenfunde
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	1	2001	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2009	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	72	2001	2004: Larvenfund
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	79	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	60	2009	

Bedeutung: Die Fläche wurde etwas intensiver 2009, in der aktuellen Kartierungsperiode aber nur stichprobenweise kartiert. 2009 lag der Akzent auf der Suche nach dem Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*. Obwohl weniger als die Hälfte der Fläche abgesucht wurde, konnte diese Art in höherer Abundanz festgestellt werden, hat also ihren Bestand halten können (bei der ersten gründlicheren Suche nach dieser Art durch den Berichterstatter am 2.8.2001 – s.o. – wurde eine größere Fläche abgesucht).

Pflegeempfehlung: Die bisherige Pflege (Entkusselungen) muss in mehr oder weniger großen Abständen fortgesetzt werden, damit der halboffene Charakter der Fläche erhalten bleibt.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3 Begehungen alle 2 Jahre).

Boberg 03-06 und 10-14

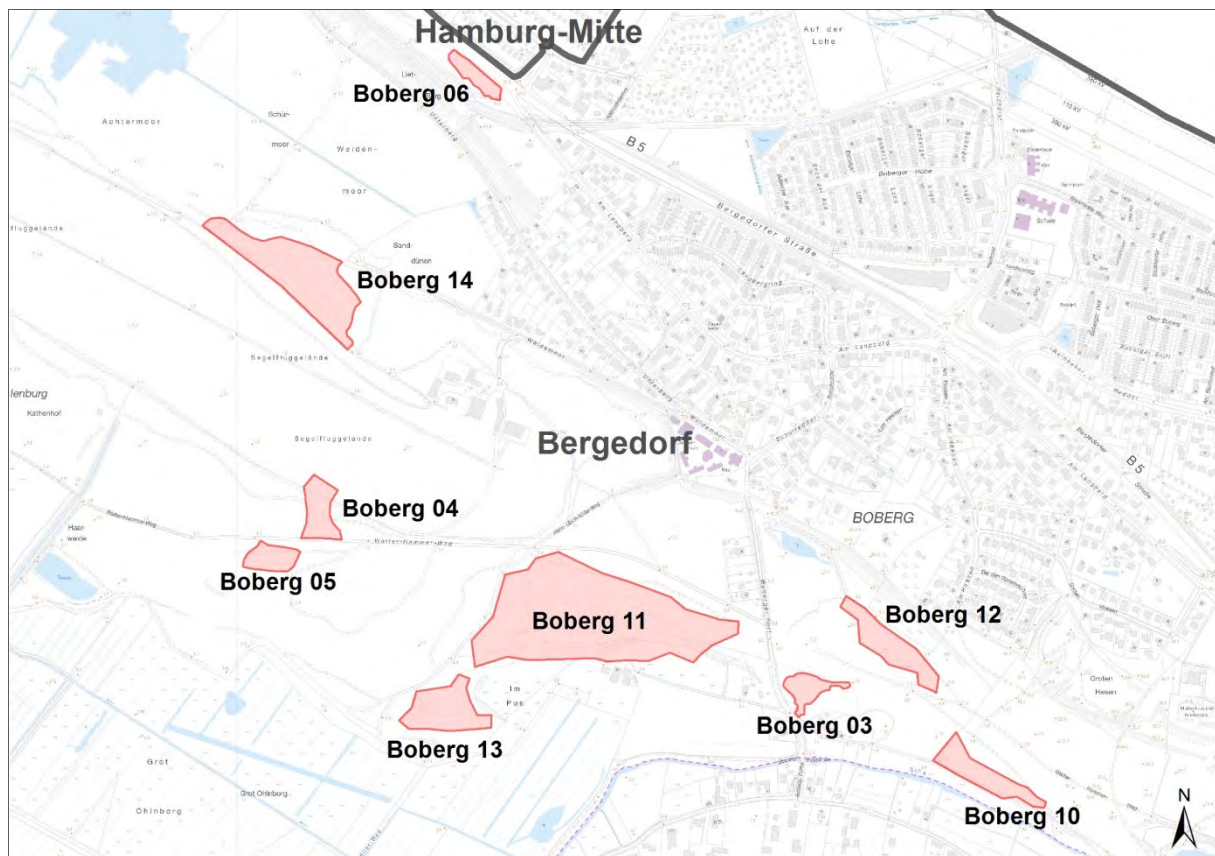


Abbildung 14: Monitoringflächen Boberg 03-06 und 10-14 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Boberg 12: Boberger Niederung: Sandtrockenrasen Östlich Boberger Furt (Fl.I)

Kurzbeschreibung: Trockenrasen mit Resten einer Binnendüne, die an den Rändern und nach Westen hin in höhere Vegetation übergeht und so Heuschrecken mit unterschiedlichen Habitatsprüchen Lebensraum bietet. Entscheidend für den Wert als Lebensraum für Heuschrecken sind aber die trockenen, kurzrasigen Flächen. Bei der Begehung zusammen mit G.Rastig am 4.9.2012 wurden nur diese Bereiche untersucht.

Aktuelle Funde:.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	68	2012	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	50	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2012	am Rand bzw. im W in etwas höherer Vegetation

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2004	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2005	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2004	
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	32	2001	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	40	2001	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	15	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	50	2004	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2004	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	40	2001	

Bedeutung: Bedeutend vor allem als Lebensraum der Blaufügeligen Ödlandschrecke *Oedipoda caerulea*, die hier mit bis zu 68 Exemplaren beobachtet wurde. Dagegen ist der Bestand der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* sehr stark zurückgegangen. Es ist zu überprüfen, ob dieser Rückgang witterungsbedingt und vorübergehend ist. Denkbar wäre, dass die Population der früh adult werdenden Art wegen des ungewöhnlich schlechten Wetters früher als in normalen Jahren zurückgegangen (praktisch zusammengebrochen) sind, so dass Anfang September nur noch wenige Exemplare lebten.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Randflächen mit höherer Vegetationsnarbe und Hochstauden, wobei diese Strukturen nicht ganz verdrängt werden sollten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Boberg 13: Boberger Niederung: Kleine Düne (Fl.VIII)

Kurzbeschreibung: Prinzipiell ähnelt diese Fläche der großen Düne Fl.VII und deren Randbereichen. Niedrigwüchsige, flechtenreiche Bereiche mit offenen Bodenstellen wechseln mit längergrasigen Trockenrasen, Besenheideflächen und größeren Beständen des Land-Reitgrases *Calamagrostis epigejos* ab.

Aktuelle Funde: Am 4.9.2012 wurden zusammen mit G.Rastig Teilbereiche untersucht, wobei es v.a. um die Erfassung des Bestandes der Westlichen Beißschrecke *Platycleis albopunctata* ging.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2012	
<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche Beißschrecke	23	2012	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	12	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	1	2012	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	10	2012	

Ältere Funde: Die sehr große Fläche wurde auch früher nur stichprobenhaft untersucht.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2005	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	1	2005	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	2001	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	20	2001	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	2	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	15	2001	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	60	2001	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2005	

Bedeutung: Beim Vergleich der aktuellen mit den älteren Daten wird deutlich, dass der Bestand der Blaufügeligen Ödlandschrecke *Oedipoda caerulescens* deutlich zugenommen hat; die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* ist in diesen Bereich eingewandert und kommt in etwas höherer Dichte vor. Dagegen hat die Gefleckte Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* auch hier – wenn man sich auf die Ergebnisse der Begehung vom 4.9.2012 verlassen kann – sehr stark abgenommen. Der Wert der Fläche bleibt davon unberührt. Der Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* ist nach wie vor offenbar nur in geringer Anzahl vertreten.

Pflegeempfehlung: Es gelten die Empfehlungen, die für die Große Düne und ihre Randbereiche (Probefläche Boberg 11) gegeben wurden.

Monitoringempfehlung: Die ganze Fläche ist zu groß, um intensiv untersucht und regelmäßig kontrolliert zu werden. Vielleicht bietet sich hier eine andere Methode als das auf Flächen oder bestimmte Transekte festgelegte Verfahren an. Es könnten auch jeweils in den einzelnen Monitoringjahren u.U. verschiedene, aber an bestimmten Vegetationsstrukturen orientierte Transekte abgegangen werden, wobei eine bestimmte Zeiteinheit zur Verfügung steht (die je nach den Witterungsbedingungen – die zu dokumentieren sind – unterschiedlich lang sein kann, Anhaltswert 2 Stunden). Das entspräche in etwa der Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Boberg 10: Boberger Niederung: Sandtrockenrasen Östlich Boberger Furt (Fl.II)

Kurzbeschreibung: Trockenrasen mit i.a. niedriger Vegetationsnarbe; viele Teilflächen von Moosen und Flechten dominiert.

Aktuelle Funde: Bisher.eine Begehung am 4.9.2012 mit G.Rastig.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	31	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	8	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2012	

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2005	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	3	2005	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	2	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	40	2001	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	30	2001	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	100	2001	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2003	

Bedeutung: Die aktuellen Daten wurden auf einem Transekt über die ganze Länge der Fläche erhoben. Dabei wurden zahlreiche Individuen der Gattung *Chorthippus* beobachtet, die nicht bestimmt werden konnten. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelte es sich auch hierbei um den Verkannten Grashüpfer *Chorthippus mollis*.

Zwei bedeutende Veränderungen gegenüber früheren Jahren sind zu konstatieren: Der Bestand der Blauflügeligen Ödlandschrecke *Oedipoda caerulea* ist – wie auch auf vielen anderen Flächen im Gebiet – stark angewachsen. Die Gefleckte Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus*, die früher in großer Zahl vorkam, konnte nicht mehr bestätigt werden. Auch diese Heuschrecke war (zumindest 2012) auf vielen Flächen in der Boberger Niederung nur noch in sehr geringer Dichte zu finden – eine sehr auffällige Veränderung gegenüber früher, die noch zu erklären bleibt. Auffällig ist auch das Fehlen des Braunen Grashüpfers *Chorthippus brunneus*, der allerdings aus naturschutzfachlicher Sicht von geringerer Bedeutung ist. Der Gemeine Grashüpfer *Chorthippus parallelus* war nur in den höhergrasigen Randbereichen zu finden.

Pflegeempfehlung: Wie die Fläche derzeit gepflegt wird, ist dem Bearbeiter nicht bekannt (vermutlich nur Schafbeweidung). Es ist - hier wie auf anderen Flächen - zu überlegen, ob durch Absperrungen kleiner Teilbereiche die Strukturvielfalt erhöht werden könnte.

Monitoringempfehlung: Zunächst Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Boberg 11: Boberger Niederung: Große Düne (Fl.VII)

Kurzbeschreibung: Binnendüne, durch den Vertritt der Besucher bis auf abgezaunte Bereiche offen gehalten. Diese Flächen sind moos- und flechtenreich mit Silbergras *Corynephorus canescens*, Sandsegge *Carex arenaria*, Strandhafer *Ammophila arenaria*, Besenheide *Calluna vulgaris* und teilweise Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*.

Aktuelle Funde: Beobachtungen von G.Rastig konnten verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche Beißschrecke	7	2012	
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	9	2012	Eiablage
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	6	2011	3 Larven
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	3	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2012	

Ältere Funde: Eine Beobachtung von G.Rastig konnte verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	6	2008	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2009	am Waldrand
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2001	
<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche Beißschrecke	3	2009	G.Rastig; ab 2004 Einzelexemplare
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	4	2000	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	2001	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	200	2001	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	12	2001	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	100	2001	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	6	2009	

Bedeutung: Vor allem in den abgezaunten Bereichen eigentlich eine arten- und individuenreiche Heuschreckenfauna (noch Ende der 1980er Jahre kam hier auch der Warzenbeißer *Decticus verrucivorus* vor). Die Begehung am 4.9.2012 (zusammen mit G.Rastig) erbrachte allerdings nur geringe Individuenzahlen; neben Arten der Randbereiche wie Grünes Heupferd *Tettigonia viridissima* und Gemeiner Grashüpfer *Chorthippus parallelus* fehlte v.a. der Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus*, der vom Bearbeiter 1989 in der Umgebung der Düne wiederentdeckt wurde. Die Individuenzahlen von zwei Charakterarten dieses Lebensraums, der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* und des Verkannten Grashüpfers *Chorthippus mollis* waren extrem niedrig. Während letztere Art bei dieser Begehung im übrigen Gebiet in hoher Abundanz gefunden wurde (vgl. z.B. Probefläche BBo8 – 50 Exemplare), war die Gefleckte Keulenschrecke überall nur in wenigen Exemplaren zu beobachten oder fehlte ganz. Es muss in den nächsten Jahren untersucht werden, ob dieser drastische Bestandseinbruch witterungsbedingt und somit vorübergehend ist, oder ob es sich um einen dauerhaften Bestandsrückgang handelt.

Die oben diskutierte Diskrepanz zwischen den älteren und den aktuellen Daten kann auch teilweise darauf zurückgeführt werden, dass früher weitere Bereiche der Düne in die Untersuchung einbezogen wurden. So wurde die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* von G.Rastig 2009 auf einem Trockenrasen südlich von der Düne beobachtet. Auf der o.g. Begehung vom 4.9.2012 wurde auch der gesamte Bereich südlich der Düne mit untersucht. Die Ergebnisse werden in der folgenden Tabelle aufgeführt. Sie verändern das Bild, besonders, was die beiden wertgebenden Arten Westliche Beißschrecke und die Blauflügelige Ödlandschrecke *Oedipoda caerulescens* angeht.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2012	
<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche Beißschrecke	13	2012	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	19	2012	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	4	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	13	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2012	

Es handelt sich bei der genannten Fläche um den gesamten Streifen zwischen dem landwirtschaftlich genutzten Grünland und der Düne bis zum Ulrich-Höller-Weg. Dieser Bereich ist geprägt durch flechtenreiche, von Silbergras und Sandsegge dominierte Trockenrasen, die nach Norden in die Düne, nach Süden hin teilweise in mageres Grünland übergehen. Strandhafer *Ammophila arenaria* und Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* bieten der Westlichen Beißschrecke Deckung, während die Weibchen gute Eiablagemöglichkeiten in den lückigen Trockenrasen- bzw. Dünenbereichen finden.

Die Tabelle zeigt, dass die Westliche Beißschrecke und die Blauflügelige Ödlandschrecke offenbar auf der Düne mit ihren Randbereichen einen gut geeigneten, abwechslungsreichen Lebensraum finden. Aus diesem Grund sollte dieser Bereich in die Probefläche mit einbezogen werden. An der sehr geringen Zahl von Gefleckten Keulenschrecken ändert sich allerdings wenig, wenn man diese Fläche mit betrachtet.

Pflegeempfehlung: Die eigentliche Düne wird durch den Vertritt der Besucher intensiv „gepflegt/gepflügt“, aber es sind ausreichend große Bereiche durch einen niedrigen Drahtzaun abgegrenzt, und diese Grenze wird auch von den meisten Besuchern respektiert – die Nichtbeachtung durch wenige Missetäter kann paradoxerweise zur Offenhaltung dieser Flächen beitragen. Möglicherweise müssen trotzdem gelegentlich kleine Teile der Vegetation abgeschoben werden. Ansonsten ist derzeit keine Notwendigkeit für Pflegemaßnahmen absehbar. Etwas anders sieht es bei den Trockenrasen- und Wiesenbereichen südlich der Düne aus, wo eine gelegentliche Mahd oder sehr extensive Beweidung erforderlich sein könnte.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Boberg 03: Boberger Niederung: Trockenrasen südöstlich Infohaus

Kurzbeschreibung: Teilweise verbuschter Trockenrasen, strukturreich.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	1	2003	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2003	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	10	2003	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2003	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2003	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	10	2003	

Bedeutung: Die Fläche wurde noch nicht ausreichend intensiv untersucht; daher kann ihre Bedeutung nicht genau eingeschätzt werden. Wichtig wäre v.a., ob der 2003 hier gefundene Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* noch vorkommt. Die Individuendichte der *Caelifera* ist hoch.

Pflegeempfehlung: Genauere Pflegeempfehlungen sind nicht möglich, bevor die Heuschreckenfauna der Fläche intensiv untersucht wurde. Die bisherige Pflege (Mahd von Teilbereichen) scheint insgesamt angemessen, da sie zur Erhaltung einer abwechslungsreichen Vegetationsstruktur beiträgt. Sollte die Fläche beweidet werden, wäre die Auszäunung von Teilbereichen sinnvoll.

Monitoringempfehlung: Zunächst Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre), um die Datenbasis zu vervollständigen.

Boberg 04: Boberger Niederung: Wiese zwischen Flugplatz und Walter-Hammer-Weg

Kurzbeschreibung: Die Fläche wies früher eine abwechslungsreiche Vegetation auf, die aber infolge der (zu intensiven) Schafbeweidung monotoner wurde. 2010 war die Fläche sehr trocken und strukturarm, 2012 hatte sie sich wieder etwas erholt (vgl. dazu ausführlicher das Tagfalter-Gutachten).

Aktuelle Funde: Beobachtungen von G.Rastig konnten verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaüflügelige Ödlandschrecke	4	2012	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	10	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	8	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2012	in Randstrukturen mit höherer Vegetation

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2005	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaüflügelige Ödlandschrecke	4	2003	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	3	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	8	2005	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	7	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	22	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	35	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2004	

Bedeutung: Die aktuelle Bedeutung dieser Fläche als Lebensraum für Heuschrecken ist aufgrund weniger Begehungen 2010 und 2012 noch nicht sicher einzuschätzen. Es ist jedoch zu befürchten, dass die Individuenzahlen der meisten Heuschrecken aufgrund der strukturellen Verarmung tatsächlich erheblich zurückgegangen und anspruchsvolle Arten wie der Heidegrashüpfer

Stenobothrus lineatus verschwunden sind. Andererseits wurde die Blauflügelige Ödlandschrecke *Oedipoda caerulea*, die sich in der Boberger Niederung weiter ausgebreitet und ihre Bestände verstärkt hat, auf dieser Fläche mehrfach beobachtet.

Pflegeempfehlung: Wie bei einigen anderen Flächen auch sollte Teilbereiche aus der Beweidung herausgenommen werden, um den Struktureichtum der Wiese wieder zu erhöhen. Allerdings bot die Fläche 2012 – trotz Beweidung – ein deutlich besseres Bild. Vielleicht reicht auch eine Verringerung der Gesamtzeit, während der sich die Schafe auf der Fläche aufhalten.

Monitoringempfehlung: Bei Umsetzung der empfohlenen Modifikation der Pflege sollte die Fläche zunächst alle zwei Jahre kontrolliert werden – entsprechend Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Später reicht dann möglicherweise Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) aus.

Boberg 05: Boberger Niederung: Heideflächen südlich Walter-Hammer-Weg

Kurzbeschreibung: Sonnenexponierte Besenheidefläche mit offenen Bodenstellen und zeitweise größeren Beständen von Glockenheide. Windexponiert.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	9	2010	1 Larve im letzten Stadium
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2011	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	8	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2005	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	7	2005	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	15	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2005	

Bedeutung: Lebensraum der Blauflügligen Ödlandschrecke *Oedipoda caerulea* und des Heidegrashüpfers *Stenobothrus lineatus*.

Pflegeempfehlung: Möglicherweise kann zu intensive Schafbeweidung hier und anderswo zur Reduzierung oder sogar zum Verschwinden der Bestände des Heidegrashüpfers führen. Diese Heuschrecke benötigt eine abwechslungsreiche Vegetationsstruktur mit eingestreuten, höheren Grasbüschen. Eine auf Erhaltung möglichst großer *Calluna vulgaris*-Flächen zielende Heidepflege ist daher für die Art wahrscheinlich suboptimal. Bevor Vorschläge für eventuelle Modifikationen der Pflege gemacht werden können, müssen Informationen über die bisherige Heidepflege eingeholt werden.

Monitoringempfehlung: Zunächst Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Boberg 06: Boberger Niederung: Trockenrasen südlich B 5

Kurzbeschreibung: Große niedrigwüchsige Bereiche, aber auch viel Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* (v.a. im O), Hochstauden (Rainfarn *Tanacetum vulgare*) und eindringende Büsche.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	7	2010	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2012	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	7	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	10	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	12	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	11	2005	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	15	2005	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	9	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	13	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2005	

Bedeutung: Auf der Fläche finden sich die für verbuschende Trockenrasen typischen, relativ anspruchslosen Heuschrecken in mittlerer Abundanz. Potenzielles Habitat der Gemeinen Sichelschrecke, die 2012 zum ersten Mal im Hamburger Raum beobachtet wurde (Mühlenbrook bei Ohlstedt, 8.8., J.P.Stödter und A.Eggers, Brache im Hafen 14. und 21.8., F.Eggers mdl., Boberger Niederung östlich vom Flugplatz, 17.8., G.Rastig mdl.). Die Bestände der meisten Heuschreckenarten werden eher unterschätzt, da die Gesänge der Männchen wegen der viel befahrenen Straße schwerer zu hören sind als auf anderen Flächen.

Im Allgemeinen wurde nur der östliche Teil des Trockenrasens untersucht. Am 17.8.2012 wurde auch eine Teilfläche im Westen begangen. Da hier die Vegetation insgesamt dichter und Verbuschung und Beschattung stärker sind als im östlichen Teil. Der Nachtigall-Grashüpfer *Chorthippus biguttulus* dominierte hier deutlich über den Verkannten Grashüpfer *Chorthippus mollis*:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	10	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	8	2012	

Pflegeempfehlung: Partielle Entkusselung, um eine stärkere Verbuschung zu verhindern; Reduzierung der Bestände des Land-Reitgrases.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Boberg 14: Boberger Niederung: Düne/Heidefläche nördlich Flugplatz (Fl.IX)

Kurzbeschreibung: Relativ strukturarme Heidefläche in relativ gutem Zustand; sehr windexponiert. Eine feuchtere, offene Teilfläche (Fundort der Gemeinen Dornschröcke *Tetrix undulata*). Am nördlichen Rand ein größerer Bestand des Land-Reitgrases *Calamagrostis epigejos*.

Aktuelle Funde: 2012 eine Begehung zusammen mit G.Rastig.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2011	
<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche beißschrecke	3	2012	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	1	2012	
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufügelige Ödlandschröcke	5	2012	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschröcke	10	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	15	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	6	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufügelige Ödlandschröcke	1	2003	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2003	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2003	

Bedeutung: Ein Vergleich mit älteren Daten ist kaum möglich, da diese Fläche früher nur sporadisch aufgesucht wurde. Auch hier ist die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* eingewandert. Weiter zu untersuchen wäre, ob der Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* noch vorkommt (die bisherige Untersuchungsintensität reicht nicht aus, um diese Frage mit Sicherheit zu beantworten).

Pflegeempfehlung: Um die Westliche Beißschrecke und den Heidegrashüpfer zu erhalten bzw. eine Wiederansiedlung zu ermöglichen, müssten zumindest kleinere Bereiche mit höherer Vegetation erhalten bleiben – wie z.B. am Nordrand der Fläche. Eine intensive Beweidung mit Schafen sollte daher nicht auf der gesamten Fläche stattfinden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Boberg 15-16

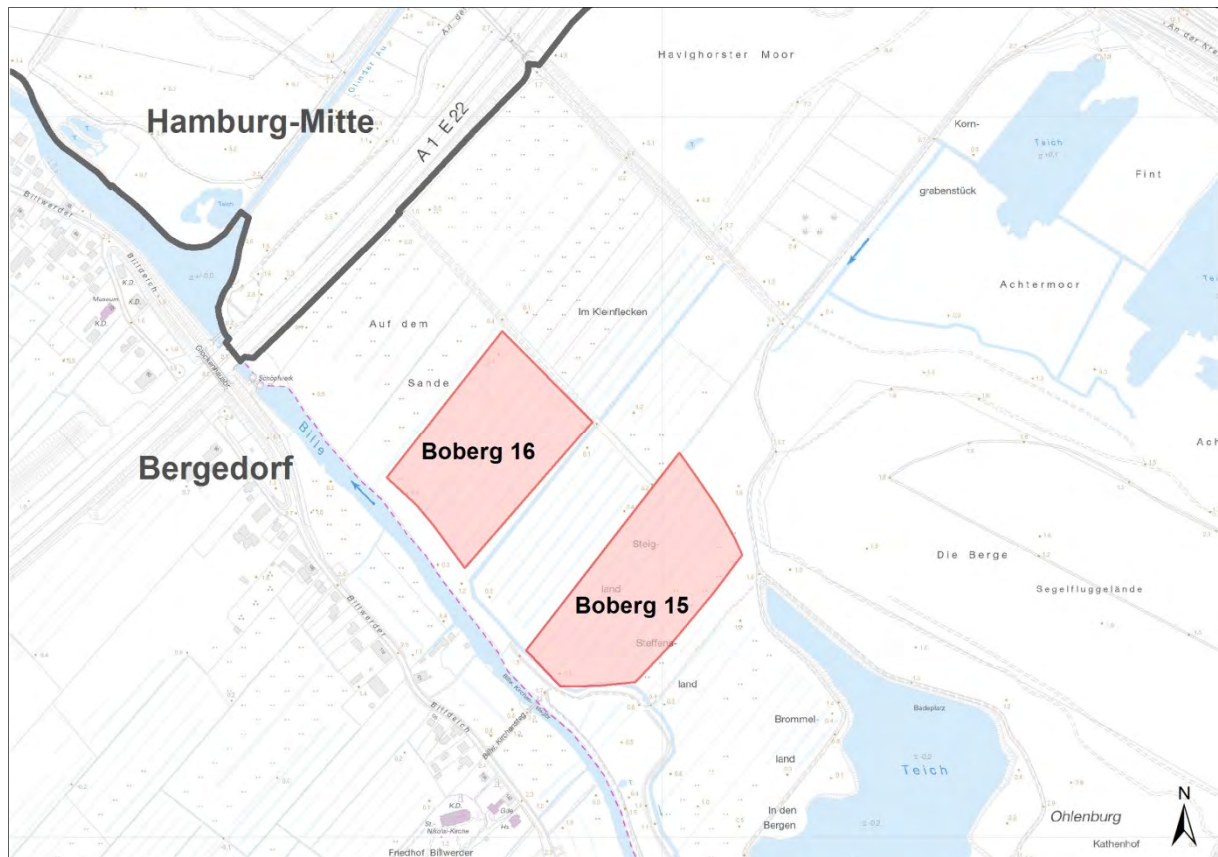


Abbildung 15: Monitoringflächen Boberg 15-16 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Boberg 15: Boberger Niederung: Wiese nordwestlich vom Baggersee (Steigland)

Kurzbeschreibung: Intensiv genutzte Mähwiese mit verwachsenen, relativ trockenen Gruppen (schmaler Binsensaum).

Aktuelle Funde: Es wurde am 17.8.2012 ein Transekt von ca. 400 m Länge an den Gruppen abgesucht.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2012	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	13	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2012	

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Nur wegen des Bestandes der Sumpfschrecke von Bedeutung. Diese Art hat sich in Hamburg in den letzten 15 Jahren stark ausgebreitet und kann daher z.Z. kaum noch als gefährdet gelten. Allerdings gibt es immer noch Bereiche, in denen aufgrund von – zumindest zeitweise – stärkerer Austrocknung der Flächen Beeinträchtigungen bestehen und sich keine individuenreichen Populationen entwickeln können; sei es, dass Flächen stärker entwässert oder feuchte Stellen mit Erde oder Sand aufgeschüttet werden, oder dass sie aufgrund stärkerer Hitzeperioden austrocknen. Daher ist im lokalen Maßstab gerade in Zeiten der Klimaerwärmung auf diese Art zu achten, und die Bodenständigkeit kleiner Bestände in suboptimalen Habitaten ist zu überprüfen.

Pflegeempfehlung: Es ist zu überlegen, ob der Wasserstand maßvoll erhöht werden kann, ohne die Bewirtschaftbarkeit der Wiese zu gefährden. Gerade wegen der Klimaerwärmung stellt Austrocknung der Wiesen nicht nur für die Sumpfschrecke eine besondere Gefahr dar. Darüber hinaus sollten kleinere Streifen vom ersten Schnitt ausgenommen werden, damit die Heuschrecken (und andere Wirbellose) in der ersten Zeit nach der Mahd Rückzugsmöglichkeiten haben.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) bis IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre). Der Bestand der Sumpfschrecke sollte häufiger überprüft werden; dabei sollte gezielt nach Larven gesucht werden. Das Transekt sollte je nach Zustand der Vegetation innerhalb der Probefläche ausgewählt werden.

Boberg 16: Boberger Niederung: Weide im Westen (Auf dem Sande)

Kurzbeschreibung: Intensiv genutzte Rinderweide (17.8.2012: 25 Kühe mit 3 Kälbern). Kurz gefressene Grasnarbe, sehr schmale, weitgehend trockene Gruppen. Der südöstliche Bereich ist von einem dichten Binsenbestand geprägt, der zwar stark befressen wird, aber einen hohen Strukturreichtum und Rückzugsmöglichkeiten für Wirbellose aufweist.

Aktuelle Funde: Es wurde am 17.8.2012 ein Transekt von ca. 300 m Länge an den Gruppen abgesucht.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	35	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	11	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	29	2012	

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Nur wegen des Bestandes der Sumpfschrecke von Bedeutung. Der Bestand ist hier wesentlich höher als auf der Probefläche Boberg 15, was an allgemein höherer Feuchtigkeit (auf den ersten Blick nicht zu erkennen) oder höherem Struktureichtum (bietet Schutz vor Austrocknung und Rückzugsmöglichkeiten) liegen könnte.

Pflegeempfehlung: Es wäre natürlich ein differenziertes Beweidungssystem in Verbindung mit etwas höheren Wasserständen und Zurückdrängen der Binsen wünschenswert. Solange die Verhältnisse aber grundsätzlich so bleiben, wie sie sind, ist die „Verbinsung“ der südöstlichen Teilfläche aus faunistischer Sicht positiv zu bewerten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) bis IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre). Der Bestand der Sumpfschrecke sollte auch hier häufiger überprüft werden; dabei sollte gezielt nach Larven gesucht werden.

Kirchwerder 05-06, 15 und 25

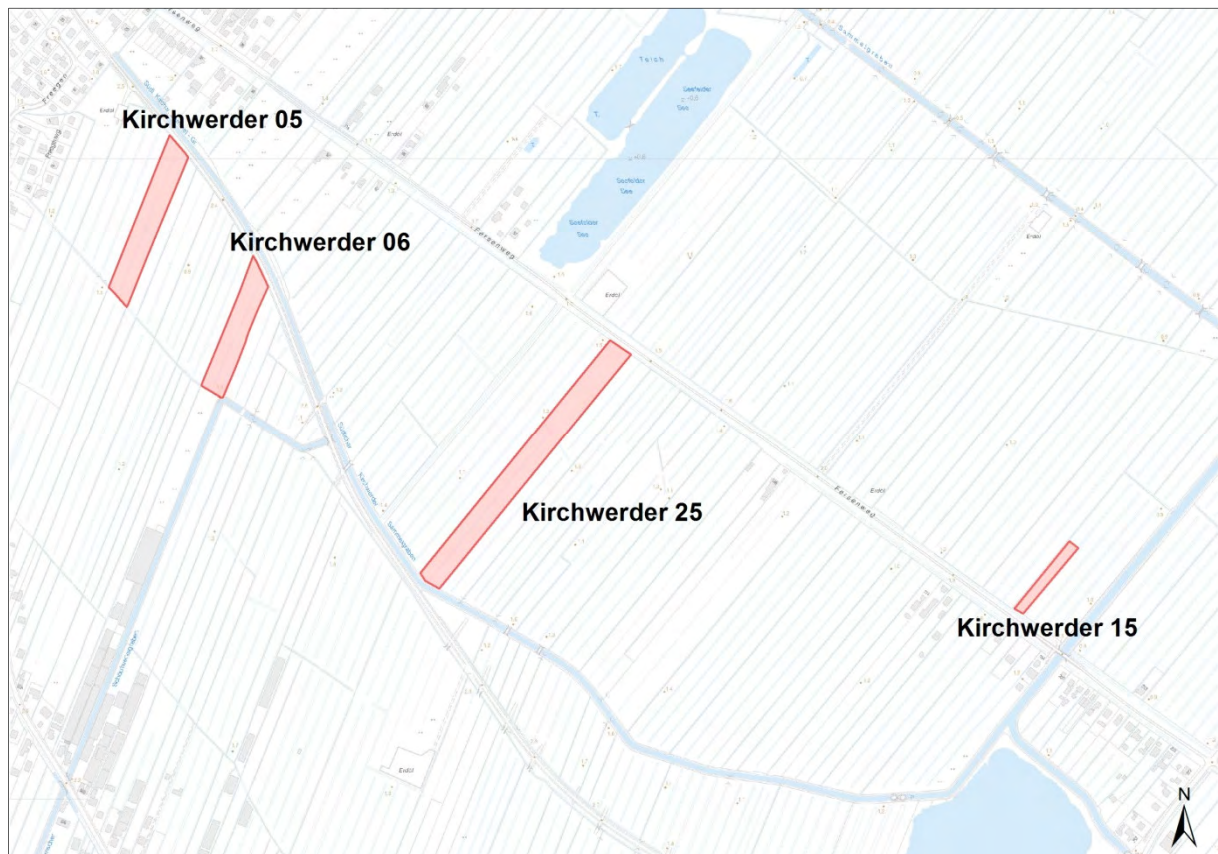


Abbildung 16: Monitoringflächen Kirchwerder 05-06, 15 und 25 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Vorbemerkung zu Flächen Kirchwerder: In den Kirchwerder Wiesen wurde 2006 von I.Brandt und A.Haack die Erstaufnahme eines Monitorings durchgeführt, das auch die Heuschrecken einbezog (BRANDT & HAACK 2007). Die hierbei untersuchten Flächen wurden - soweit nennenswerte Heuschreckenvorkommen nachgewiesen wurden - exemplarisch in die Auswahl der potenziellen

Probeflächen mit aufgenommen, um die Integrationsmöglichkeit unterschiedlicher Untersuchungen in das Heuschrecken-Monitoring aufzuzeigen. Die Monitoringempfehlungen müssen natürlich mit den Erfordernissen der jeweiligen Untersuchung abgestimmt werden

Eine Schwierigkeit, die noch eine methodische Abstimmung erfordert, ergibt sich aus der unterschiedlichen Art der Individuenzählung. Der Bearbeiter der Faunistik bei dem o.g. Monitoring (A.Haack) gibt jeweils die Gesamtsumme der im Bereich des Flurstücks nachgewiesenen Individuen-/Nachweiszahlen (Summe aller Kartierungs-Durchgänge) an (S.33). Diese Zahlen liegen demgemäß um das Zwei- bis Dreifache höher als bei den im Rahmen der vorliegenden Untersuchung begangenen Flächen (wobei damit nur die intensiv untersuchten, größeren Flächen gemeint sind). Daher wird in diesen Fällen vorläufig nur eine Größenklasse angegeben, die auf einem Drittel bis 40 % der von Haack angegebenen Zahlen beruht:

Größenklasse I	1-2 Exemplare
Größenklasse II	3-10 Exemplare
Größenklasse III	11-30 Exemplare
Größenklasse IV	> 30 Exemplare

In Einzelfällen sind aus den Beobachtungsprotokollen des Bearbeiters (der innerhalb der genannten Untersuchung eine Begehung im Juni durchführte) einzelne Angaben ergänzt (Larvenfunde). Bei der Kurzbeschreibung und bei den empfohlenen Pflegemaßnahmen wird die Darstellung von BRANDT & HAACK (2007) auszugsweise zitiert; dabei sind jeweils nur die Seitenzahlen der betreffenden Zitate angegeben. Generell ist den Empfehlungen dieser Gutachter hinzuzufügen, dass bei zweischürigen Wiesen beim ersten Schnitt Teilbereiche ausgespart und ggf. auch vorübergehende Brachstadien zugelassen werden sollten. Dieses Thema wird bei BRANDT & HAACK (2007, 62) allgemein angesprochen: „Keine flächenhaft vollständige Mahd ganzer Parzellen (abschnittsweise Mahd oder Aussparen von Saumbereichen und lückigen Sonderstandorten)“.

2014 führte der Bearbeiter eine Libellenkartierung in den Kirchwerder Wiesen durch. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Heuschreckendaten aufgenommen, die aber in die vorliegende Arbeit aus Zeitgründen nicht mehr integriert werden können.

Kirchwerder 05: Kirchwerder Wiesen Flst.305

Kurzbeschreibung: „Die Grünlandfläche....ist mäßig artenreich, blütenreich, durch Dauerbeweidung strukturreich, etwas verunkrautet“ (69).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	I	2006	Larvenfunde
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	Larvenfund
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	I	2006	
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	II	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	III	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: Typische Heuschreckenfauna der frischen bis feuchten Wiesen mit meist geringen Individuenzahlen. Bei Anhebung des Wasserstandes wäre die Entwicklung eines größeren Bestandes der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* möglich.

Pflegeempfehlung: „Der Wasserstand sollte nach Möglichkeit angehoben, wenigstens aber stabilisiert werden....Das Grünland sollte, um der beginnenden Verunkrautung zu begegnen, vorerst nicht mehr beweidet, sondern als Mähwiese genutzt werden (69)“.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 06: Kirchwerder Wiesen Flst.310

Kurzbeschreibung: „Relativ feuchte, sehr extensiv bzw. auch nicht genutzte, relativ kleine Vertragsfläche mit noch arten- und blütenreicher Grünlandflora“ (70).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010/11 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	II	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	I	2006	Larvenfunde
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	I	2006	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	I	2006	Larvenfund
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: Für das Feuchtgrünland typische Heuschrecken in geringer Individuendichte, daher ohne größere Bedeutung als Lebensraum für diese Artengruppe.

Pflegeempfehlung: „Das Grünland sollte wegen des Niedermoorpotenziales vorwiegend als Mähwiese weitergenutzt werden. Zur Förderung der Niedermoorpotenziales sollen die Zentralgräben abflusslos bleiben und bis zur Geländeoberfläche eingestaut werden“ (70).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 15: Kirchwerder Wiesen nördlich vom Fersenweg westlich vom Seefelder Schöpfwerksgraben Flst.460

Kurzbeschreibung: Blütenreiche, extensiv genutzte Feuchtwiese mit einigen Hochstauden.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2011	Larve
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2011	in den Randbereichen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	10	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	10	2011	1 Larve
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2009	adult
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2009	

Bedeutung: Der Detektor wurde bei den Begehungen dieser Feuchtwiese nicht eingesetzt; es ist von einer wesentlich höheren Abundanz der überall häufigen Kurzflügeligen Schwertschrecke auszugehen. Die Fläche gehört zu den noch relativ intakten Feuchtwiesen mit deren typischer Fauna. Wie auch auf anderen Wiesen im NSG Kirchwerder Wiesen fehlen besondere Arten (wie etwa der Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*). Daher ist die Bedeutung der Fläche als Heuschreckenhabitat nur aufgrund der Individuenzahlen zu erfassen. Von den (in begrenztem Maß) wertgebenden Arten Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* und Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* sind keine sehr individuenreichen Populationen vorhanden, so dass nur von einer mittleren Bedeutung der Fläche auszugehen ist.

Pflegeempfehlung: Die aktuelle Bewirtschaftung ist nicht bekannt; es dürfte sich aber vermutlich um zweischürige Mahdnutzung handeln. Trifft diese Annahme zu, so sollten einige Bereiche beim ersten Schnitt ausgespart und einjährige Verbrachung auf kleinen Teilflächen und an Randstrukturen zugelassen werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 25: Kirchwerder Wiesen Flst.6380

Kurzbeschreibung: „Aus vegetationskundlicher Sicht sind die Grünlandflächen im Norden naturschutzfachlich geringwertig. Die Teilfläche wird dauerhaft beweidet, ist ruderal überprägt, teilbeschattet und artenarm. Im Süden ist das Grünland artenreicher trocken, teils mager und mäßig artenreich. Es geht vermutlich auf eine frühere Ackernutzung zurück. Es ist homogen und dauerhaft gemäht. Der Standort wirkt gut aushagerbar“ (82).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	IV	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	II	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	IV	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	II	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	IV	2006	

Bedeutung: Hohe Individuenbestände nicht gefährdeter Arten. Der Gutachter ermittelte 7 allerdings aufgrund einer Hochrechnung auf Basis einer 10 x 10 m – Probefläche, was sicherlich statistisch gesehen nicht ausreichend ist - eine Zahl von 21891 Individuen; allerdings kam die gefährdete Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* nur auf eine Individuensumme von 14.

Pflegeempfehlung: „Im Norden sollten wegen der Beschattung, Austrocknung und Verarmung der Gräben die Gehölzbestände entfernt werden. Die Gräben werden instandgesetzt....

Das Grünland im Süden kann offenbar gut ausgehagert werden“ (82).

Monitoringempfehlung: Es sollte noch einmal aufgrund repräsentativer Probeflächen der Heuschreckenbestand auf dieser Fläche geschätzt werden. Ansonsten dürfte Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) bis IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) reichen.

Kirchwerder 03-04, 07-13, 16 und 22-24

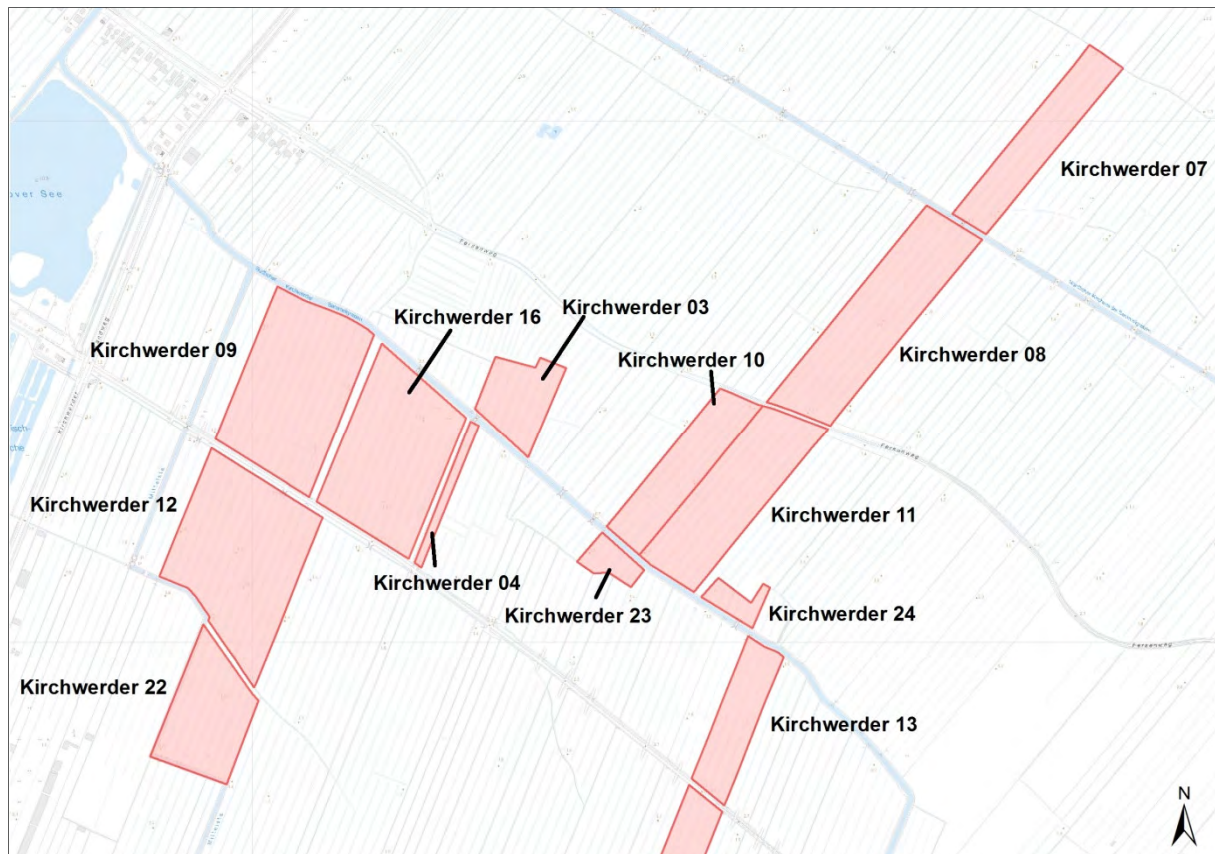


Abbildung 17: Monitoringflächen Kirchwerder 03-04, 07-13, 16 und 22-24 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Kirchwerder 09: Kirchwerder Wiesen Flst.590

Kurzbeschreibung: „Das Grünland ist dauerhaft beweidet, von älterer, mäßig artenreicher Weidelgras-Weißklee-Vegetation dominiert....Das [Graben-] System ist durch Wasserstandsschwankungen wegen einer nicht funktionierenden Stauvorrichtung gefährdet“ (71).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	IV	2006	Larvenfund
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	II	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	III	2006	Larvenfunde
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	I	2006	Einzelfund 20.6.
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	III	2006	

Bedeutung: Als Lebensraum einer individuenreichen Population der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, daneben auch als Fundstelle der in den Kirchwerder Wiesen noch seltenen Säbeldornschrecke *Tetrix subulata* ist dieser Fläche relativ große Bedeutung für die Heuschreckenfauna zuzusprechen.

Pflegeempfehlung: Neben Maßnahmen zur Herstellung und Sicherung eines möglichst hohen Wasserstandes schlagen die Gutachter vor: „Eine Beweidung sollte hier nicht mehr stattfinden. Der vorhandene Baumbestand wird zum Bruchwald entwickelt“ (70). Durch diese Maßnahmen könnte der Sumpfschrecken-Bestand weiter verstärkt werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Kirchwerder 10: Kirchwerder Wiesen Flst.840

Kurzbeschreibung: „Das Grünland ist von früherem Grabenaushubmaterial, evtl. auch Grünlandumbruch stark ruderal geprägt, wüchsig und relativ artenarm.... Es ist ein sehr gut ausgeprägtes Moorpotenzial erhalten mit größeren Vorkommen von Sumpfpflutauge, Wollgras, Fieberklee, Drahtsegge und Sumpf-Läusekraut. Die Wasserstände schwanken jedoch erheblich und gefährden das wertvolle Potenzial. Die Gräben waren in der Vergangenheit bereits zu hohen Anteilen von Grauweidengebüsch überwachsen, das in der jüngeren Vergangenheit zurückgeschnitten worden ist“ (72f.).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	Larvenfund
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	II	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	II	2006	Larvenfunde
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	I	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	III	2006	Larvenfunde
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	II	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	I	2006	

Bedeutung: Artenreiche, aber abgesehen von der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* individuenarme Heuschreckenfauna. Sofern die Wasserstände besser eingestellt werden, könnte sich eine Stammpopulation (Quellpopulation der Sumpfschrecke entwickeln.

Pflegeempfehlung: Neben der Erhaltung permanent hoher Wasserstände schlagen die Bearbeiter vor:

„Das Grünland muss wegen der Verunkrautung vorläufig ausschließlich gemäht werden. Eine Aushagerung erscheint möglich und sinnvoll....

Die begonnene Entfernung des Gehölzaufwuchses der Gräben muss in den Folgejahren fortgesetzt werden“ (73).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 11: Kirchwerder Wiesen Flst.841

Kurzbeschreibung: „Altes, dauerhaft beweidetes Grünland, mäßig artenreich, ruderalisiert und entwässert....Der Randgraben im Osten weist große Wasserstandsschwankungen und Eutrophierungstendenzen auf....Die Beetgräben sind durchweidet, stark verlandet aber breit“ (73).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	II	2006	
<i>Metrioptera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	II	2006	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	I	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	III	2006	Larvenfund
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	I	2006	

Bedeutung: Begrenzte Bedeutung durch Lokalpopulation der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, die durch bessere Wasserstandsverhältnisse weiter gefördert werden könnte.

Pflegeempfehlung: „Die Fläche liegt im Verhältnis zu anderen sehr niedrig und eignet sich gut zur Vernässung. Die Wasserstände im Gebiet müssen angehoben und auf hohem Niveau stabilisiert werden....

Das Grünlandpotenzial soll entwickelt werden: Es ist bevorzugt Mähwiesennutzung zu betreiben, um die Verunkrautung zu vermindern und die Arten zu entwickeln“ (74).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 12: Kirchwerder Wiesen Flst.933

Kurzbeschreibung: „Relativ artenarmes Grünland, dauerhaft beweidet, in Teilbereichen leicht verunkrautet mit deutlicher Entwässerung über das Grabensystem“ (74).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	IV	2006	Larvenfund
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	II	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	IV	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	IV	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: Die Lokalpopulation der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* verleiht dieser Fläche ihren Wert als Heuschreckenlebensraum. Wie auf anderen Flächen auch, könnte der Bestand durch Verbesserung der Wasserstandsverhältnisse verstärkt werden. Von der Großen Goldschrecke wurden bei den Begehungen zusammen 8 Exemplare gesehen (BRANDT & HAACK 2007, 112). Dies weist ebenso wie der individuenreiche Bestand von Roesels Beißschrecke *Metrioptera roeseli* (zusammen 185 Exemplare) auf eine relativ dichte und hohe Vegetation hin.

Pflegeempfehlung: „Es kann eine erhebliche Aufwertung mit der Anhebung und Stabilisierung der Grabenwasserstände erzielt werden. Dazu wird das Grabensystem von der Hauptentwässerung abgekoppelt, die Osten an der Fläche vorbeigeführt werden soll...

Das Grünland soll vermehrt gemäht werden, bei fortgeschrittener Aushagerung kann versucht werden die Artenvielfalt zu steigern“ (74f.).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 13: Kirchwerder Wiesen Flst.1089

Kurzbeschreibung: „Das Grünland ist relativ trocken, in Teilen mager, durch Grabenunterhaltungsmaßnahmen und Nutzungsaufgabe ruderal überprägt....Die Gräben sind in den Randbereichen vom Wasserstand her stark abgesenkt, verockert und lebensfeindlich. In den Beetgräben sind die Schwankungen des Wasserstandes etwas geringer. Diese sind teils sehr breit, teils von Erlen überschattet, teils mit Astschnitt von gefälltten Erlen verunreinigt“ (75).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	II	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	III	2006	Larvenfunde
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	III	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	IV	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde

Bedeutung: Teilweise hohe Individuenzahlen (dominierend der Gemeine Grashüpfer *Chorthippus parallelus*), aber nur mittlere Dichte der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*. Flächen mit großen Mengen an Heuschrecken haben im Nahrungsnetz eine Bedeutung und sind aus diesem Grund schützenswert. Unklar bleibt, warum gerade auf dieser Wiese so viele Exemplare beobachtet wurden.

Pflegeempfehlung: „Die Fläche muss grundinstandgesetzt werden.

Beetgräben breit räumen und Gehölzaufwuchs entfernen. Der Gehölzaufwuchs muss auch in den Folgejahren nachbehandelt werden. Das Aushubmaterial kann größtenteils in der Fläche ausgebreitet und eingearbeitet werden.

...der Wasserstand muss im Gebiet allgemein angehoben werden.

Das Grünland muss nach Verteilung des Aushubmaterials und wegen der Verunkrautung neu eingesät werden. Seltene Arten aus der Nachbarschaft können zukünftig vermutlich eingebracht werden, da der Standort gut aushagerbar erscheint“ (75).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) bis IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 22: Kirchwerder Wiesen Flst.4394

Kurzbeschreibung: „Artenarmes, beweidetes, wenig verunkrautetes Intensivgrünland mit dichtem, flachem verlandetem Grabensystem....Das Gebiet ist durch den sehr weit eingetieften Graben auf der Ost- und Nordseite entwässert und degradiert“ (80).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	IV	2006	Larvenfund
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	I	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	IV	2006	

Bedeutung: Die Einschätzung des Gutachters, die Fläche zeige „noch eine hohe Bedeutung“ für die Fauna, ist in Bezug auf die Heuschrecken nicht ganz nachzuvollziehen. Zwar erreichen einige verbreitete Arten hohe Individuenzahlen (Individuensumme Weißrandiger Grashüpfer *Chorthippus albomarginatus*: 341), doch wurden von der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* nur einzelne Exemplare gefunden.

Pflegeempfehlung: „Wasser im Gebiet einstauen, Entwässerung in die Randgräben unterbinden...

Grünlandnutzung extensivieren, Grünland durch Mahd aushagern, Artenvielfalt mittelfristig anreichern; später ist Beweidung denkbar“ (80).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 03: Kirchwerder Wiesen Flst.4509

Kurzbeschreibung: Blüten- und strukturreiche, zweischürige Mähwiese.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	8	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	13	2011	2009: 2 Exemplare
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>		4	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>		100	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2002	Larve
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	15	2009	

Bedeutung: Auch auf dieser Fläche wurde noch nicht intensiv nach Heuschrecken gesucht. Da sie aber bei Tagfalter- und Libellenkartierungen öfters mehr oder weniger vollständig abgesucht wurde, ist der Durchforschungsstand besser als bei Flst.835. Vermutlich wegen nicht ausreichender Bodenfeuchte scheint nur ein kleiner Bestand der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* vorhanden zu sein. Es wurde mehrfach beobachtet, dass auf der nach Norden angrenzenden Pferdeweide Flst.834 feuchte Stellen mit Erde aufgefüllt wurden. Auf diese Weise verschlechtert sich die Qualität des Habitats für Arten, die auf hohe Feuchtigkeit angewiesen sind. Gerade wegen dieser Arten wurden aber die Kirchwerder Wiesen unter Naturschutz gestellt! Die Sumpfschrecke kommt auch auf diesen so behandelten Flächen noch vor, indem sie (zur Eiablage) die feuchten Stellen der Grabenränder nutzt. Individuenreiche, vitale Bestände können sich auf diese Weise aber nicht mehr entwickeln. Die Art kann sich wohl v.a. deshalb im Gebiet gut halten, weil suboptimale Flächen wie Flst.4509 und 834 noch in großer Anzahl vorhanden sind. Gegenmittel gegen die negativen Bestandstendenzen sind die Anhebung der Wasserstände, die Verhinderung der beschriebenen illegalen Aufschüttungen und die Förderung hoher Bestände in optimalen Habitaten (sofern solche noch vorhanden sind).

Pflegeempfehlung: Verbesserung der Wasserstands-Situation, Auslassen von Teilbereichen beim ersten Schnitt.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre) bis zur Stabilisierung des Sumpfschreckenbestandes, danach Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 04: Kirchwerder Wiesen Flst.836 Ost

Kurzbeschreibung: Der Schlag am weitesten im Osten des Flurstücks zwischen Marschbahndamm und Südlichem Kirchwerder Sammelgraben. Relativ lockere Grasnarbe; nach Westen Windschutz durch die von Nord nach Süd laufenden Weidenreihen im Osten von Flst.835.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	11	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	6	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2011	

Ältere Funde: Keine exakt auf die Probefläche bezogenen Daten vorhanden.

Bedeutung: Heuschreckenfauna ohne besonders hohe Individuendichten oder stärker gefährdete Arten. Interessant ist vielleicht, dass sich die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* in diesem Bereich mittlerweile auf einer ganzen Reihe von Flächen etabliert hat.

Pflegeempfehlung: Wie schon im Bericht über das Monitoring der Tagfalter erwähnt, sollte ein kleinerer Teil der Fläche beim ersten Schnitt ausgespart werden; kleine Randstreifen und Brachestadien sollten über 1 bis 2 Jahre stehengelassen werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 07: Kirchwerder Wiesen Flst.819

Kurzbeschreibung: „Mäßig artenreiche, zuvor vermutlich intensiv genutzte Grünlandfläche, aktuell mit Beweidung. Die Randgräben weisen deutliche Wasserstandsschwankungen auf....Die Beetgräben sind verlandet, werden durchweidet....Das ganze Gebiet ist relativ trocken“ (71).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	IV	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	I	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: Geringe Bestände an Feldheuschrecken; trotz des Vorkommens der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* ohne größere Bedeutung für die Heuschreckenfauna.

Pflegeempfehlung: Neben Maßnahmen zur Herstellung und Sicherung eines möglichst hohen Wasserstandes schlagen die Gutachter vor: „Die Grünlandvegetation sollte langfristig etwas ausgehagert und – wenn Mähwiesennutzung umsetzbar ist – mit Arten angereichert werden“ (71).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 16: Kirchwerder Wiesen Flst.835

Kurzbeschreibung: Blüten- und struktureiche, zweischürige Mähwiese, durch Weiden, durch in Richtung NNW verlaufende Weidenreihen an alten Gräben strukturiert und damit windberuhigt.

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2002	Larven
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2008	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2008	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	15	2008	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2003	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	4	2009	

Bedeutung: Bislang wenig Heuschreckenfund - die Fläche wurde noch nicht gezielt auf Heuschrecken untersucht. Die Funde der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* zeigen aber, dass eine größere Lokalpopulation dieser Art vorhanden ist.

Pflegeempfehlung: Erhaltung bzw. Verbesserung der Wasserstands-Situation. Das Auslassen von Teilbereichen beim ersten Schnitt könnte - neben Tagfaltern und anderen Insektengruppen - auch die Heuschrecken begünstigen. Wird diese Modifikation der Bewirtschaftung auf einer größeren Anzahl von Flächen durchgeführt, wäre eine Wiederansiedlung des Wiesengrashüpfers *Chorthippus dorsatus* denkbar. Die Dornschröcken, die in den Vier- und Marschlanden immer noch selten sind (Säbeldornschröcke *Tetrix subulata*) bzw. fast völlig fehlen (Gemeine Dornschröcke *Tetrix undulata*), könnten durch das Schaffen und zeitweise Offenhalten vegetationsarmer Bereiche z.B. an Gräben gefördert werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 24: Kirchwerder Wiesen Flst.4858

Kurzbeschreibung: „Sehr kleines Flurstück, stark verbuscht durch Nutzungsaufgabe, dichte Grauweidenbüsche an den Gräben, teils große Flurabstände, schlechte Wasserqualität in den Randgräben“ (81).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	I	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: Wegen der geringen Fläche, schlechten Habitatqualität und geringer Heuschreckenbestände ohne Bedeutung für diese Artengruppe.

Pflegeempfehlung: „Wegen der geringen Größe sind kaum Maßnahmen möglich und sinnvoll...“ (81)

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 23: Kirchwerder Wiesen Flst.4691

Kurzbeschreibung: „Kleine Grünlandfläche, recht trocken, im Norden und Westen durch tiefe Gräben entwässert. Relativ artenarme, teils von Grabenaushub und früherer Brache ruderal geprägt....“

Die Gräben nehmen hohe Flächenanteile ein, sind z. T. sehr breit, haben große Wasserstandsschwankungen (fehlender Zufluss). Wegen Brache waren sie teils intensiv von Grauweidenbüsch überwachsen, das gerodet wurde, z. T. aber nachwächst“ (80).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	I	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	II	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	II	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: Angesichts geringer Individuendichten (Individuensumme Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*: 9) hat die kleine Grünlandfläche kaum Bedeutung für die Heuschreckenfauna.

Pflegeempfehlung: „Weiterhin als Mähfläche nutzen. Weidenaufwuchs an den Gräben weiter bekämpfen. Gräben soweit möglich einstauen“ (80).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 08: Kirchwerder Wiesen Flst.838

Kurzbeschreibung: „Altes, dauerhaft beweidetes Grünland mit Verunkrautungstendenzen mit auffälligen Anteilen der zurückgehenden Grasarten des Feuchtgrünlandes: Kammgras und Trauben-Trespe. Die Randgräben sind eutroph und weisen deutliche Wasserstandsschwankungen, aber dauerhafte Wasserführung auf.... Die Beetgräben werden durchweidet, sind meist stark verlandet mit Ausnahme eines in jüngerer Zeit unterhaltenen Grabens“ (72).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	IV	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	II	2006	
<i>Metrioptera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	II	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	IV	2006	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	I	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	III	2006	

Bedeutung: Wegen des relativ individuenreichen Bestandes der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* hat diese Fläche eine gewisse Bedeutung für die Heuschreckenfauna. Bei stärkerer Vernässung - wie von den Gutachtern vorgeschlagen - könnte sich diese Population weiter verstärken.

Pflegeempfehlung: „Die Artenvielfalt des Grünlandes sollte erhalten und entwickelt werden. Die Flächen müssen aufgrund der beginnenden Verunkrautung vorerst gemäht werden, später ist eine Teilbeweidung denkbar.“

Die Beetgräben sollen, zumindest abschnittsweise, wieder geöffnet werden. Schwingrasenmoore sollten entwickelt werden... Alle Gräben sollen, soweit möglich auf hohem Niveau eingestaut werden, um eine permanente Wasserführung zu sichern. Nach Möglichkeit soll der Wasserstand mit Wasser von Süden her, aus der Mittelste stabilisiert werden“ (72).

Monitoringempfehlung: Bei Entwicklung eines größeren Sumpfschreckenbestandes zunächst Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre), später Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 14 und 17-21

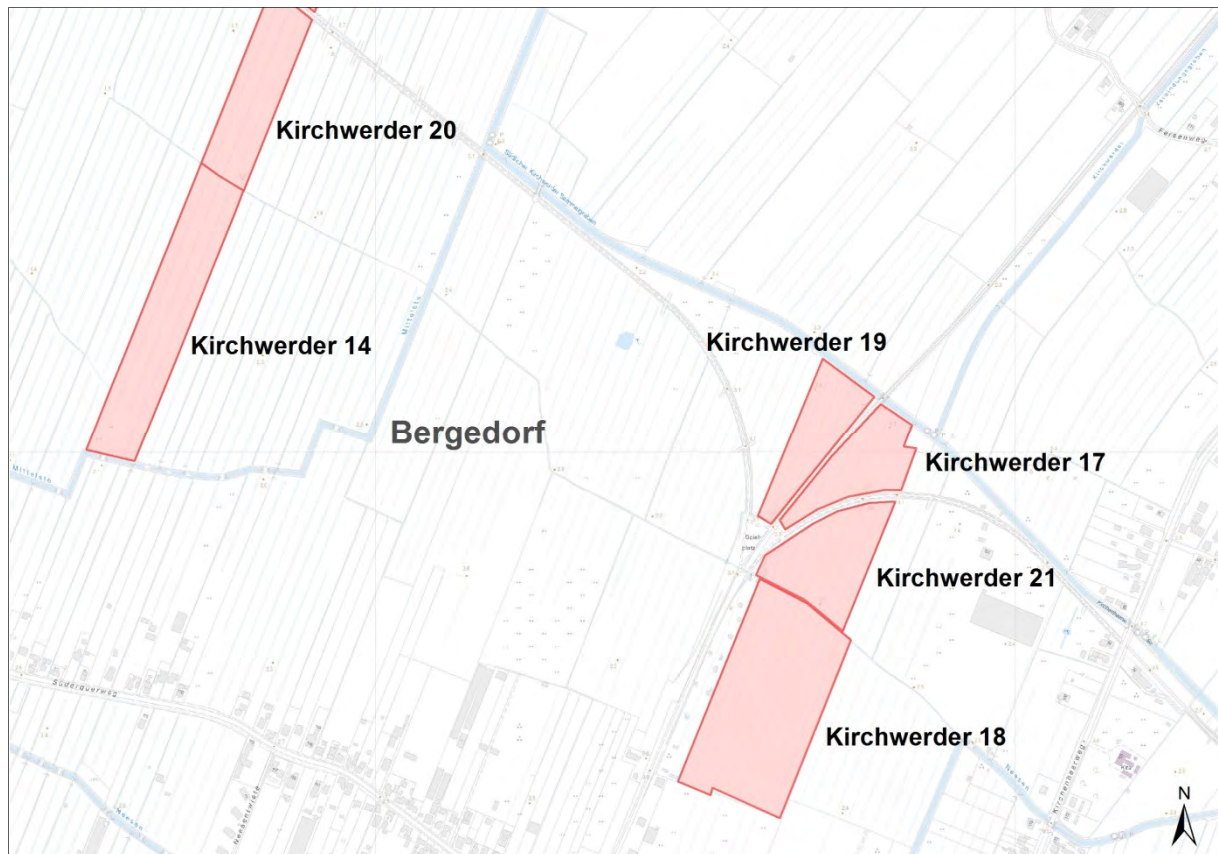


Abbildung 18: Monitoringflächen Kirchwerder 14 und 17-21 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Kirchwerder 20: Kirchwerder Wiesen Flst.4129

Kurzbeschreibung: „Artenarmes, ruderal geprägtes, dauerhaft beweidetes bzw. zwischenzeitlich auch brachliegendes Grünland, entwässert und nur mäßig artenreich ohne Vorkommen seltener Arten.

Die Randgräben weisen starke Wasserstandsschwankungen auf, sind eutrophiert und mit Eisenocker belastet. Die Beetgräben waren ursprünglich von Erlen bestanden, die teils deutlich abstarben. Diese sind in jüngster Zeit entfernt worden. Die Gräben trockneten aus und waren sehr artenarm“ (78).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	Larvenfunde
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	II	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	IV	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde

Bedeutung: Trotz des relativ hohen Bestandes der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* (Individuensumme: 79 Stück) wird der Artenbestand - auf alle erfassten Gruppen bezogen - vom Gutachter als „tendenziell verarmt“ bewertet. Eine Entwicklungsmöglichkeit für eine stabile Population dieser Heuschrecke dürfte aber bei Befolgung der unten stehenden Maßnahmenorschläge möglich sein.

Pflegeempfehlung: „Das Beetgrabensystem soll instandgesetzt und offene Wasserflächen geschaffen werden.

Der Gehölzbestand ist zu entfernen.

Das Grünland muss danach eingeebnet und in Teilen eingesät werden. Anschließend sollte Mähwiesennutzung erfolgen bis eine geschlossen Grasnarbe entstanden ist“ (79).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 21: Kirchwerder Wiesen Flst.4147

Kurzbeschreibung: „Altes, beweidetes, mäßig artenreiches, im Süden und Westen stark ruderalisiertes Grünland mit hohen Anteilen von Kammgras, das das Alter der Vegetation anzeigt“ (79).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	20	2011	Larven
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	18	2011	1 Larve
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	50	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	IV	2006	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	II	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	II	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	III	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	IV	2006	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	I	2006	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	IV	2006	

Bedeutung: Die Bedeutung dieser Wiese liegt v.a. in dem individuenreichen Bestand der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*. Allerdings konnte diese Art bei den Begehungen von 2011 nicht gefunden werden (es handelte sich aber auch nicht um spezielle Heuschreckenuntersuchung, sonder um Beobachtungen bei der FFH-Kartierung der Grünen Mosaikjungfer *Aeshna viridis*). Die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* wurde nur in ein oder zwei Exemplaren beobachtet (auch 2009); diese Art breitet sich weiter aus und wird vermutlich auch hier bald in größerer Anzahl in den Randbereichen vorkommen.

Pflegeempfehlung: Die Gutachter empfehlen eine Stabilisierung des Wasserstandes auf hohem Niveau:

„Zusammen mit der südlich benachbarten Fläche (vgl. 1242) soll das gesamte Beetgrabensystem gegen den Hauptgraben am Ostrand abgedämmt und eingestaut werden“ (79).

Die zuerst genannte Empfehlung könnte die Bestände der Sumpfschrecke weiter fördern und den genannten Flächenkomplex zu einer bedeutenden Stammpopulation (Spenderpopulation) der Art in den Kirchwerder Wiesen machen (die zweite Empfehlung ist v.a. für Libellen und aquatisch lebende Spinnen von Bedeutung).

Monitoringempfehlung: Zunächst ist das Vorkommen der Sumpfschrecke zu überprüfen. Anschließend Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre) bis zur Stabilisierung einer Sumpfschrecken-Stammpopulation, danach Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 14: Kirchwerder Wiesen Flst.1117

Kurzbeschreibung: „Das Grünland ist aufgrund einer starken Übershattung durch Erlenbestände an den Gräben extrem verarmt und wird nur noch sehr extensiv genutzt. Örtlich liegen umgestürzte Bäume und Astwerk. Die Randgräben sind ebenfalls von Gehölzen bestanden, weisen aber große Wasserstandsschwankungen auf. Sie sind aufgrund von Eisenockerbildungen stark degeneriert. Die Beetgräben sind eingestaut, sehr breit, vermoort und von einem alten hohen Erlenbestand bewachsen. Sie bilden bruchwaldartige Geländestreifen“ (76).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	I	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	III	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	II	2006	
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	II	2006	

Bedeutung: Geringe Bedeutung aufgrund individuenarmer Heuschreckenbestände.

Pflegeempfehlung: „Wegen der niedermoorartigen Entwicklung der Beetgräben und des alten Baumbestands soll das bruchwaldartige Geländepotenzial erhalten werden.

Die Beetgräben sollen bis zur Geländeoberfläche eingestaut werden; jeder Abfluss wird unterbunden. der Baumbestand bleibt unbeeinflusst erhalten; Totholz, umstürzende Bäume bleiben in der Fläche. Das Grünland kann extensiv beweidet werden oder wird vollständig aus der Nutzung genommen. Langfristig entsteht nach Möglichkeit ein Bruchwald...“ (76).

Diesen Empfehlungen der Gutachter ist zuzustimmen. Die Heuschreckenfauna der Fläche ist nicht besonders schutzwürdig.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 18: Kirchwerder Wiesen Flst.1242

Kurzbeschreibung: „Das Grünland ist mäßig arten- und blütenreich, relativ gut gepflegt, wenig verunkrautet, gemäht und beweidet....

Das Beetgrabensystem ist im Westen sehr breit, relativ günstig ausgeprägt, dauerhaft wasserführend.... Die Randgräben im Norden, Süden und Osten sind stark degeneriert, entwässern das Gebiet stark und trocknen z. T. ganz aus. Sie wirken schädlich auf das noch vorhandenen, wertvolle Potenzial“ (77).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	IV	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	III	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	III	2006	Larvenfunde
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	II	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	II	2006	

Bedeutung: In ihrem gegenwärtigen Zustand ist der faunistische Wert dieser Wiese begrenzt. Die Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* kommt nur in relativ geringer Anzahl vor (Individuensumme: 23 Stück). Bei Durchführung der von den Gutachtern empfohlenen Maßnahmen könnte sich der Bestand dieser Heuschrecke stabilisieren und vergrößern

Pflegeempfehlung: „Der Wasserstand im Gebiet soll auf hohem Niveau stabilisiert werden. Zusammen mit der Nachbarfläche im Norden (4147) soll ein unabhängiges Wassersystem geschaffen werden. Die schädlichen Wirkungen der Wasserstandsschwankungen und -absenkungen sollen ausgeschlossen werden“ (77).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 17: Kirchwerder Wiesen Flst.1152

Kurzbeschreibung: „Sehr extensiv, zeitweilig wohl auch nicht genutzte, kleinstrukturierte Fläche mit wüchsigem, relativ artenarmem Grünland und einem verlandeten, ungepflegten, beholzten Grabensystem. Die Grabengehölze sterben derzeit deutlich ab“ (77).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	I	2006	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	I	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	II	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	II	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	III	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	III	2006	

Bedeutung: Der Ansicht des Gutachters, der der Fläche angesichts geringer Individuenstärken (Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*: Individuensumme 18 Stück) „eher untergeordnete[r] Bedeutung“ zuspricht, ist beizupflichten. Durch die im Folgenden empfohlenen Maßnahmen könnte sie zwar aufgewertet werden; als Stammhabitat für die Sumpfschrecke sind aber wahrscheinlich andere Flächen besser geeignet.

Pflegeempfehlung: „Aufwertungen sollen durch hohe Wasserstände und offenen Wasserflächen erzielt werden....“

Im Grünland soll die Mähwiesennutzung geregelt fortgesetzt werden, Grabenränder sind gelegentlich mit zu mähen, um eine Ausweitung der Gehölze einzudämmen“ (77).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchwerder 19: Kirchwerder Wiesen Flst.3836

Kurzbeschreibung: „Gemähte Grünlandfläche mit magerer, mäßig artenreicher Vegetation...“

Die Beetgräben sind breit, flach, gehölzbestanden, wenig gepflegt, trocknen im Sommer deutlich zurück“ (78).

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-2013 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	III	2006	Larvenfund
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	I	2006	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	II	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	IV	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	IV	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	IV	2006	

Bedeutung: Aufgrund des mittelgroßen Bestandes der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* (Individuensumme: 83 Stück), der allerdings zahlenmäßig deutlich hinter denen der Grashüpfer zurücktritt (Individuensumme Gemeiner Grashüpfer *Chorthippus parallelus*: 523 Stück), kann diese Wiese als begrenzt wertvoll angesehen werden. Bei besserer Einstellung des Wasserstandes würde sich die Bedeutung für die Sumpfschrecke erhöhen.

Pflegeempfehlung: „Die Beetgräben sollten aus landschaftlichen Gründen den Gehölzbestand behalten. Der Wasserstand sollte auf hohem Niveau stabilisiert werden. Das Grünland weiterhin als Mähwiese nutzen“ (78).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Lohbrügge 01

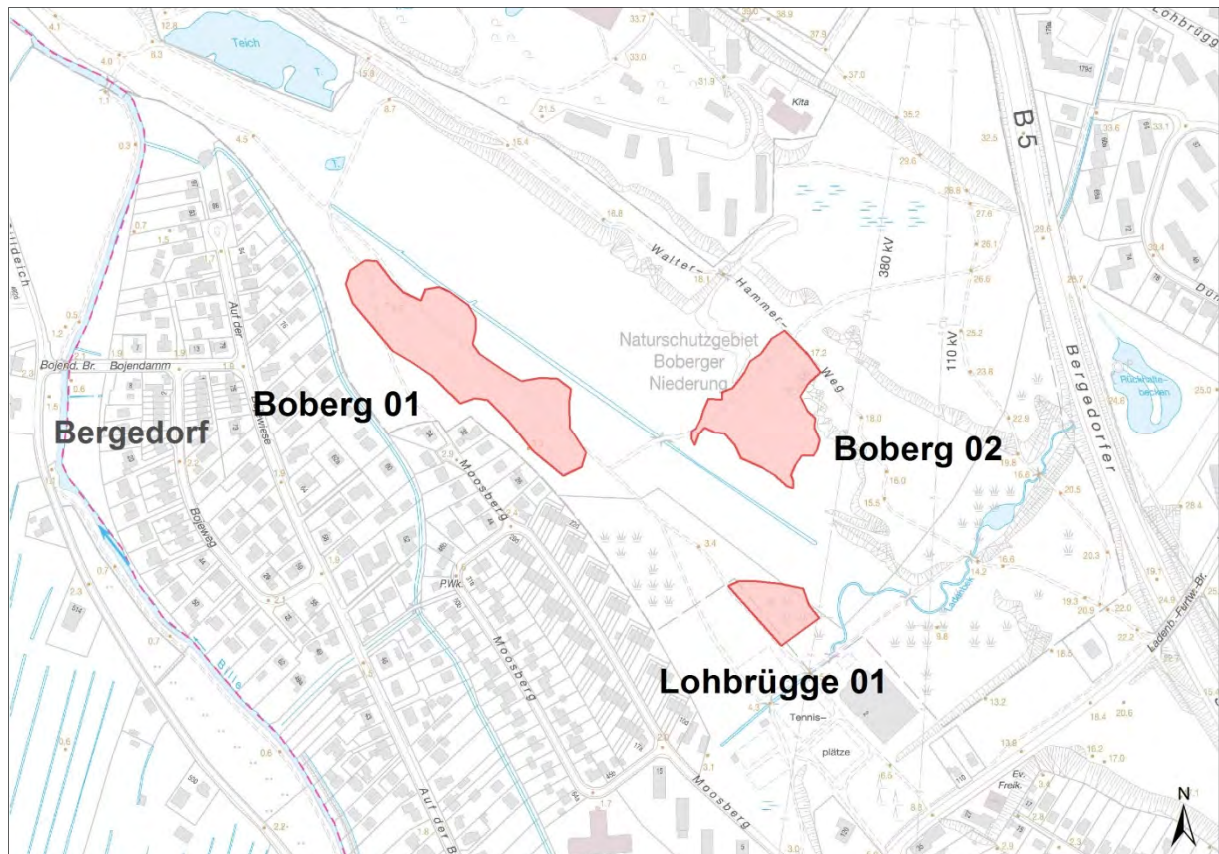


Abbildung 7: Monitoringfläche Lohbrügge 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Lohbrügge 01: Boberger Niederung: Trockenrasen im Osten 2 (Fl.VI)

Kurzbeschreibung: Dieser Trockenrasen war über längere Zeit etwas verbuscht und hatte möglicherweise an faunistischer Bedeutung für die ehemals charakteristischen Arten (auch Heuschrecken) verloren. Mittlerweile wurde die Fläche teilweise freigestellt und stärker mit Schafen und Ziegen beweidet. 2009 war sie aber so kurzgrasig und trocken, dass sie für einige anspruchsvolle Heuschreckenarten (Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*, Warzenbeißer *Decticus verrucivorus*) kaum noch geeigneten Lebensraum bot. In anderen Bereichen herrschte aber weiterhin starke Verbrachungs- und Verbuschungstendenz (Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, Weißdorn *Crataegus spec.*, v.a. im Westen). 2010 wurde ein Teilbereich vorübergehend ausgezäunt, 2011 und 2012 wurde die Fläche kaum beweidet. Sie war in den letzten Jahren wieder deutlich strukturreicher. Eine intensive Untersuchung konnte 2010 wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse nicht durchgeführt werden (Stichproben am 16.7., 10. und 17.8.). Am 4.9.2012 wurde die Fläche zusammen mit G.Rastig gründlicher abgesucht.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	5	2012	1 Männchen 2010
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2012	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	2	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	12	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	20	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	13	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2001	
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	2	2003	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2001	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	3	2003	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	1	2004	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	2	2001	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	7	2004	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	22	2004	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	76	2001	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2001	

Bedeutung: Der Vergleich der Daten zeigt, dass die Fläche wieder an Bedeutung für Heuschrecken gewonnen hat. Zwar hat der Bestand des Wiesengrashüpfers noch nicht die frühere Stärke erreicht, aber es konnten wieder mehr Warzenbeißer beobachtet werden. Zum ersten Mal wurde der in der Boberger Niederung nicht häufige Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* hier festgestellt.

Pflegeempfehlung: Zum Einen muss die Verbuschung der Fläche durch gelegentliche Entkusselungen in Grenzen gehalten werden; zum Anderen sollte – sofern wieder beweidet wird – darauf geachtet

werden, dass ausreichend große, jährweise wechselnde Bereiche ausgespart bleiben. Diese Maßnahme hilft nicht nur den Tagfaltern und anderen blütenbesuchenden Insekten, sondern auch den anspruchsvolleren Heuschrecken, die auf eine strukturreiche Vegetation angewiesen sind.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3 Begehungen alle 2 Jahre).

Moorfleet 02

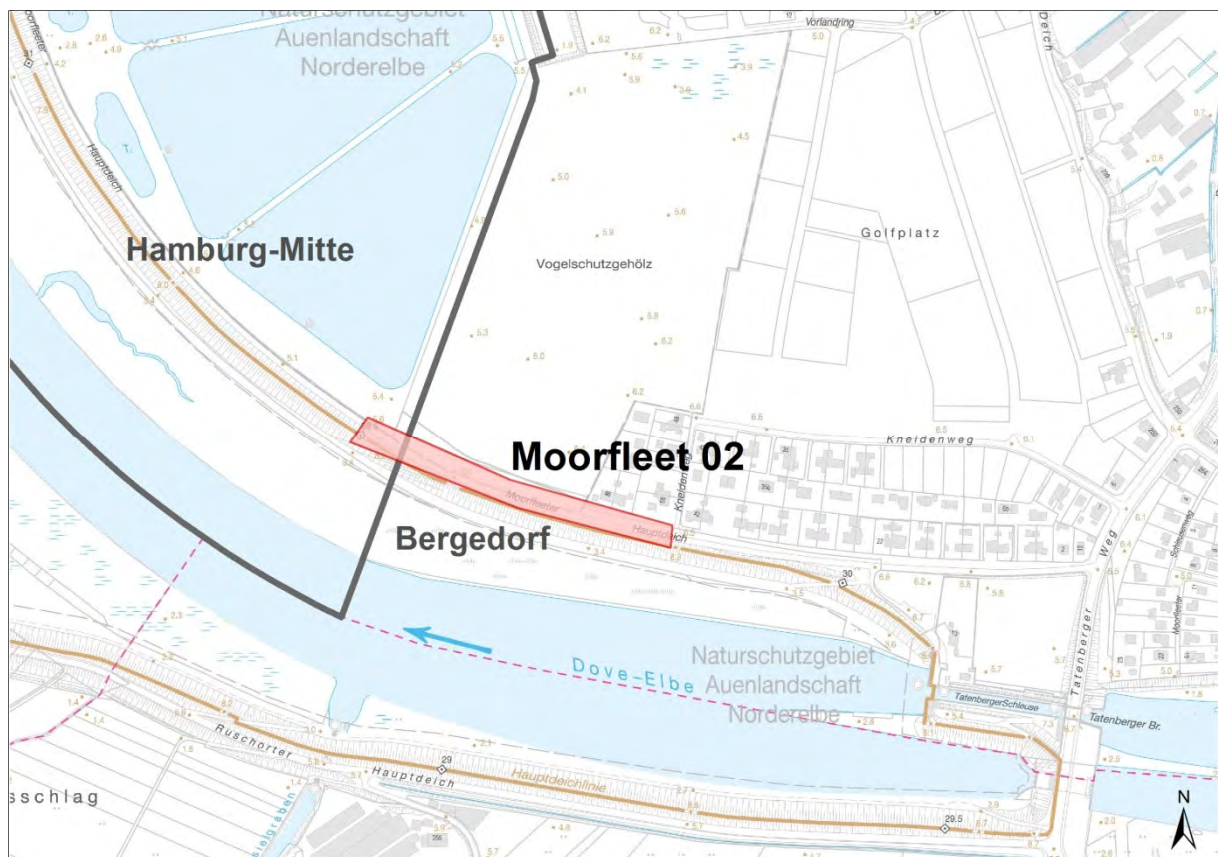


Abbildung 20: Monitoringfläche Moorfleet 02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Moorfleet 02: Moorfleeter Hauptdeich Höhe Vogelschutzgebiet

Kurzbeschreibung: Strukturreiche Straßenrandvegetation mit offenen Bereichen. Das Große Heupferd *Tettigonia viridissima* wurde im Vogelschutzgehölz gehört.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	6	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	12	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	23	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	12	2010	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2010 nicht begangen).

Bedeutung: Artenarme, aber einigermaßen individuenreiche Heuschreckenfauna eines Gehölz- und Wegrandes.

Pflegeempfehlung: Keine spezielle Empfehlung, Teilmahd wie bei allen Weg- und Straßenrändern..

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Neuengamme 01

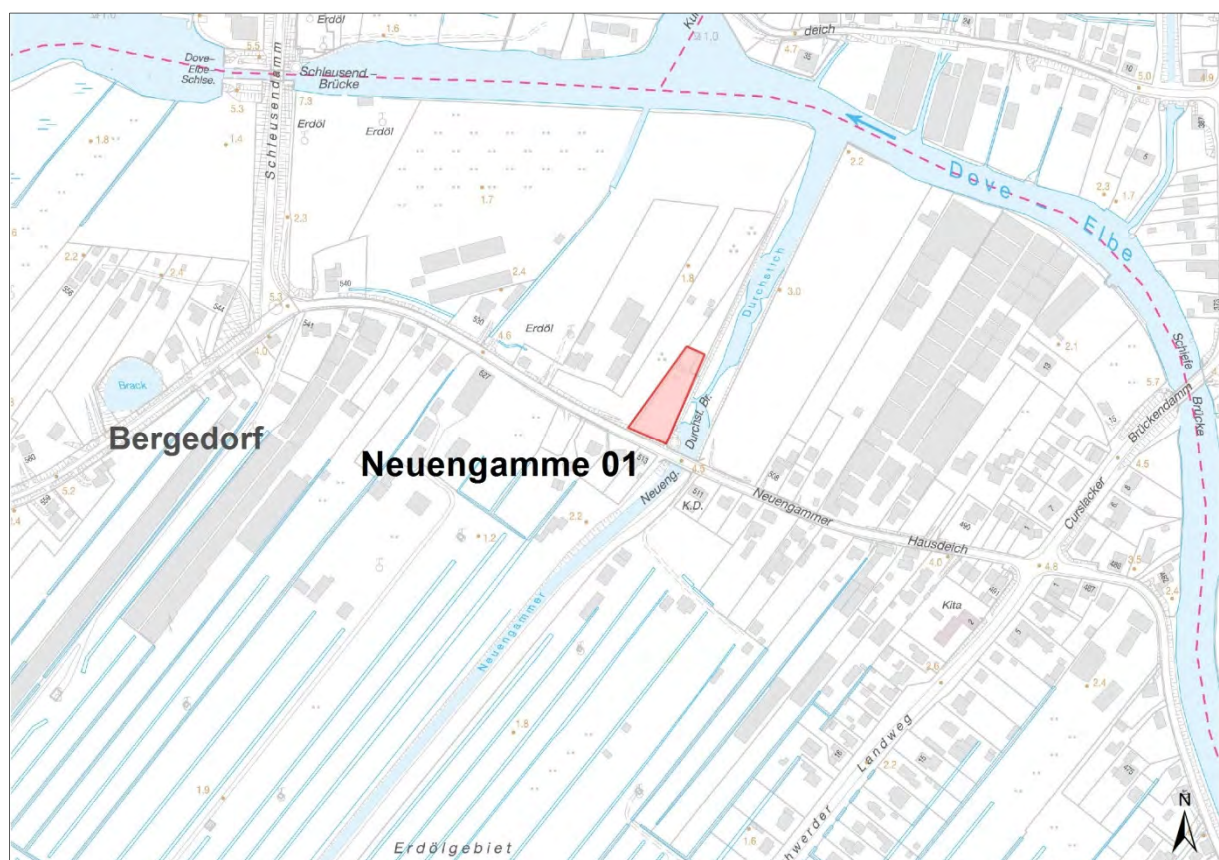


Abbildung 21: Monitoringfläche Neuengamme 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Neuengamme 01: Brache westlich vom Neuengammer Durchstich/Neuengammer Hausdeich 513

Kurzbeschreibung: Vegetation hoch, aber noch locker, einige Hochstauden (v.a. Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2010	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2010	

Ältere Funde: Keine Funde, früher nicht untersucht.

Bedeutung: Artenarme Fauna, wie sie für viele Brachen typisch ist; kaum Bedeutung als Lebensraum für Heuschrecken.

Pflegeempfehlung: Da die Fläche als Heuschreckenhabitat ohne besondere Bedeutung ist, muss sich die Pflege nicht unbedingt an dieser Artengruppe orientieren, Anstatt der ansonsten empfohlenen Auflockerung durch Mahd von Teilflächen wäre auch an eine ungehinderte Sukzession zu denken (Prozessschutz).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre)

Neuengamme 02-03

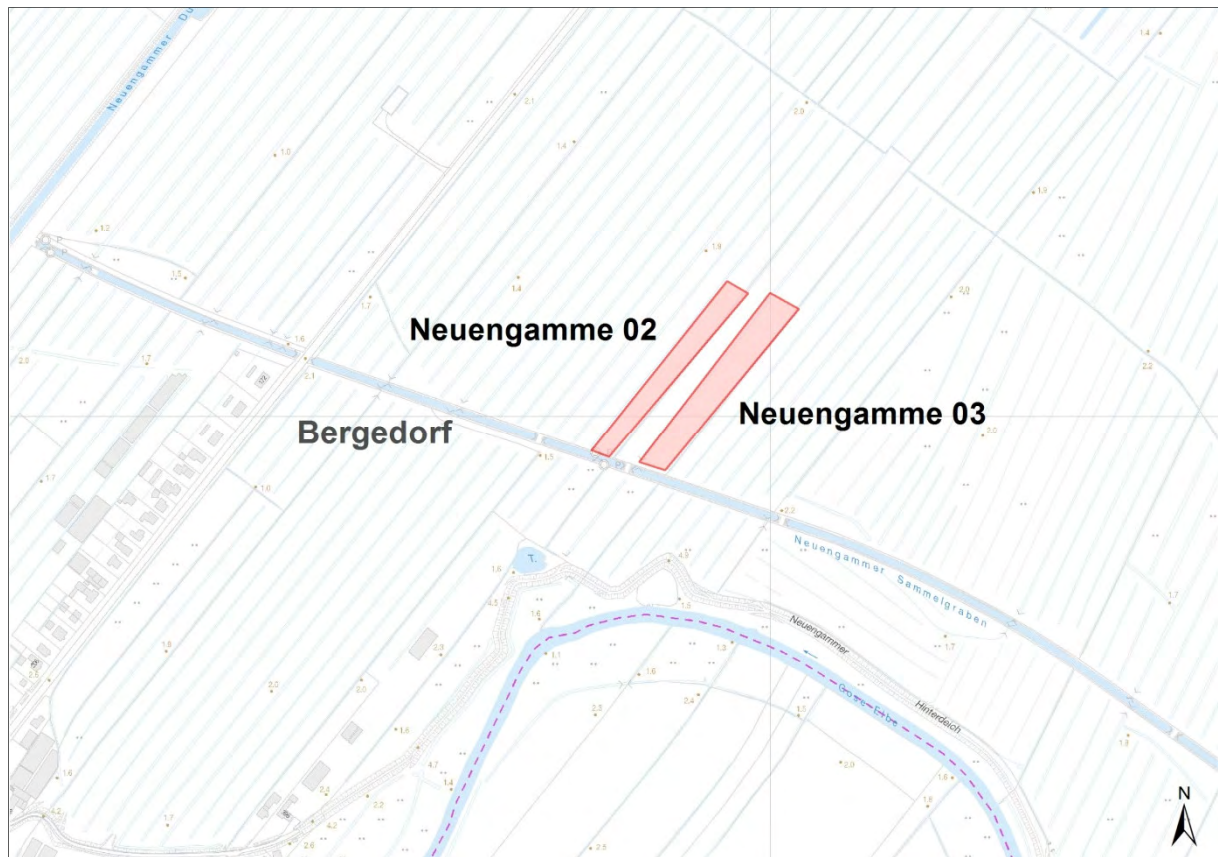


Abbildung 22: Monitoringflächen Neuengamme 02-03 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Neuengamme 02 + 03: Brachen nördlich vom Neuengammer Sammelgraben östlich vom Kirchwerder Landweg

Kurzbeschreibung: Hochwüchsige, aber relativ locker bewachsene, trockene Ackerbrachen; größtenteils Bestände von Echter Kamille *Matricaria recutita*, viel Hochstauden (v.a. Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*). Die Tabelle fasst die Heuschreckenbestände von mehreren ähnlichen Flächen zusammen. Die Heuschrecken wurden nicht gezielt kartiert, sondern bei der Suche nach Tagfaltern mit aufgenommen. Insbesondere die Feldheuschrecken wurden nicht näher untersucht.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	4	2010	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	16	2010	an den Gräben
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	6	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2009	1 langflügeliges W
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2009	

Bedeutung: Typische Heuschreckenfauna einer verbrachenden Fläche, in der neben Arten der höheren grasigen Vegetation und der Hochstauden und Büsche in Sonderstrukturen noch Arten des Offenlandes vorkommen. Dass die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* erst 2010 beobachtet wurde, hängt sicherlich mit dem zeitlichen Ablauf der Ausbreitung dieser Heuschrecke zusammen und nicht mit der Entwicklung der Fläche.

Da in unserer Region bei den höhere Vegetationsstraten bewohnenden Heuschrecken seltene und gefährdete Arten fehlen, sind solche Brachen keine besonders wertvollen Lebensräume für diese Insektengruppe. Dies könnte sich mit der Einwanderung südlicherer Arten im Verlauf des Klimawandels ändern (z.B. wurde 2012 die Gemeine Sichelschrecke *Phaneroptera falcata* erstmals in Hamburg beobachtet). Allerdings ist in solchen Fällen kritisch nachzufragen, ob es sich tatsächlich um Heuschrecken handelt, die außer thermischen Ansprüchen weitere Anforderungen an ihr Habitat stellen und insofern zu den gefährdeten Arten zu rechnen sind. Davon unabhängig sollte die Entwicklung der Heuschreckenfauna auch auf einigen Brachen exemplarisch untersucht werden.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Teilflächen, um den offenen Charakter der Fläche zu erhalten.

Monitoringempfehlung: Zunächst sollte eine Teilfläche festgelegt werden, die 2011 genauer untersucht wird. Anschließend dürfte Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) ausreichen.

Reitbrook 02-03

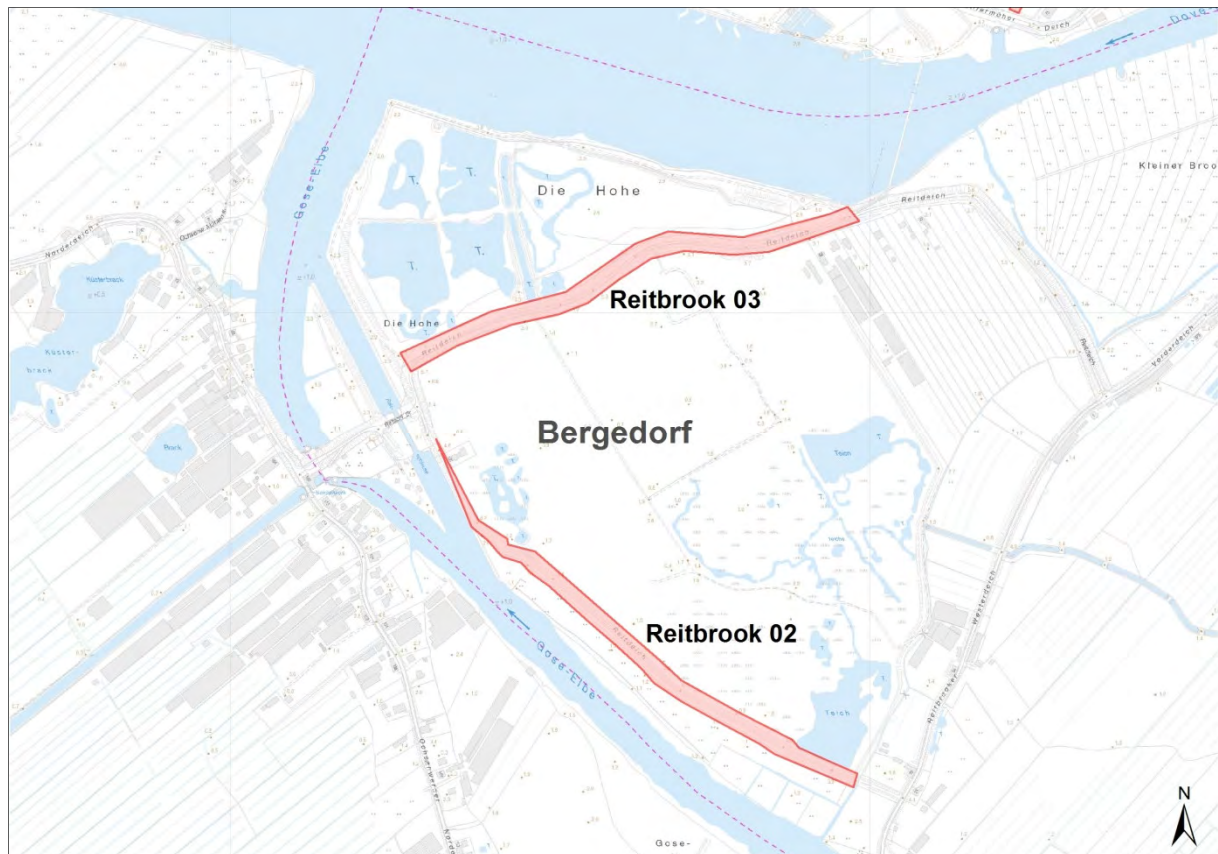


Abbildung 23: Monitoringflächen Reitbrook 02-03 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Reitbrook 02: Reitdeich im Südwesten des NSGs

Kurzbeschreibung: Sonnenexponierter Waldrand mit viel Weißdorn und einigen Schlehen; Wegrandvegetation mit Gräsern und Hochstauden. Die angrenzende Wiese wird leider mit Jungvieh intensiv beweidet, so dass sich keine strukturreichen Übergänge zum Offenland ausbilden können.

Aktuelle Funde: Keine Funde, 2010 Begehungen außerhalb der Hauptaktivitätszeit der Heuschrecken.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	12	2008	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2009	

Bedeutung: Artenarme Heuschreckenfauna (Artenspektrum sicherlich nicht vollständig) eines gestörten Übergangs zwischen Wald/Gebüsch und Offenland.

Pflegeempfehlung: Auszäunung kleiner Randbereiche, jährweise wechselnd

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Reitbrook 03: Reitdeich/Die Hohe

Kurzbeschreibung: Befestigter Deich mit nordexponiertem Hang, mäßig intensiv genutzt. Grasnarbe verhältnismäßig dicht und nicht sehr strukturreich.

Aktuelle Funde: Aktuell nur eine stichprobenhafte Begehung am 13.8.2012.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	4	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2008	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2003	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2008	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2003	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	1999	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	10	2004	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2003	

Bedeutung: Relativ artenarme, nicht sehr individuenreiche Heuschreckenfauna einer relativ strukturarmen Fläche mit ungünstiger Exposition. Die 1999 beobachteten Verkannten Grashüpfer *Chorthippus mollis* waren vermutlich durchwandernde Exemplare.

Pflegeempfehlung: Kleine Bereiche bei der Mahd aussparen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Spadenland 01-02

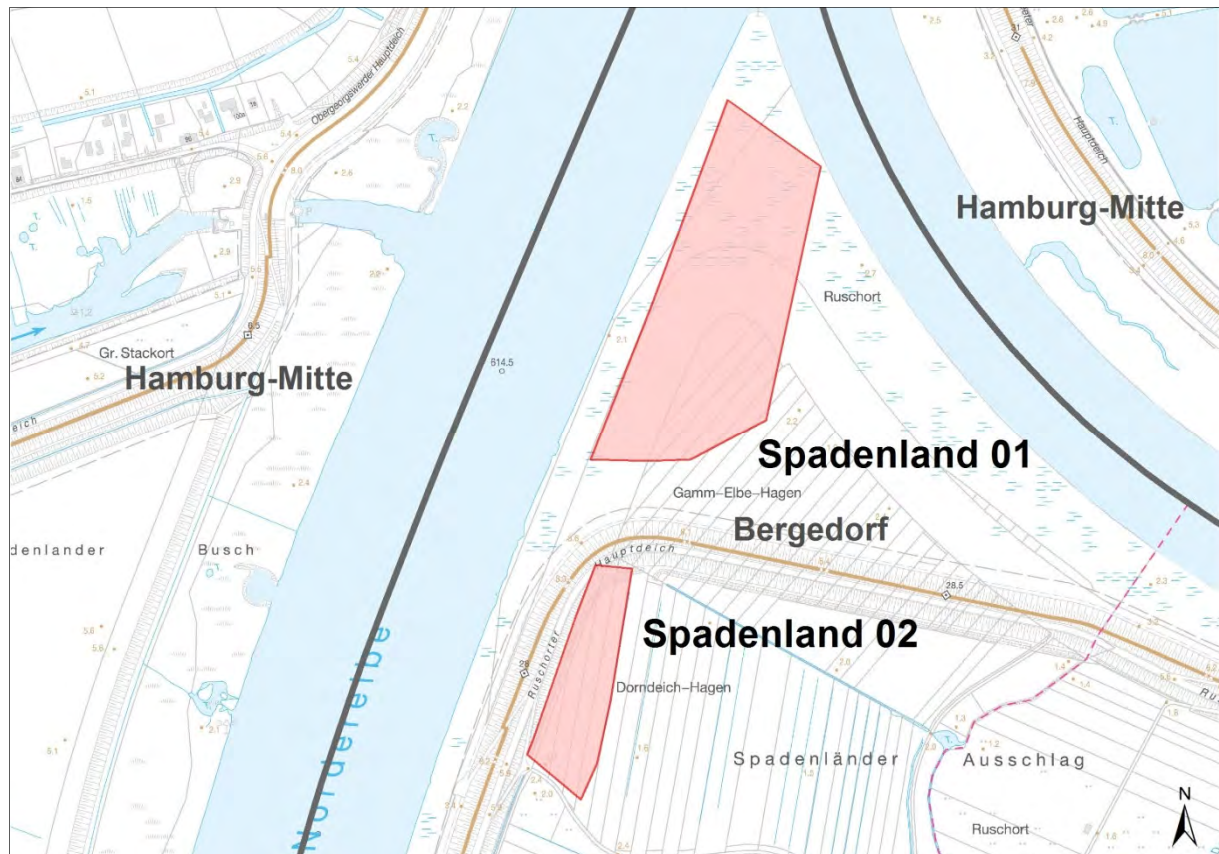


Abbildung 24: Monitoringflächen Spadenland 01-02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Spadenland 01 + 02: Ruschorter Hauptdeich/Spadenländer Spitze

Kurzbeschreibung: Im Süd(ost)en der Spadenländer Spitze finden sich strukturreiche Übergänge zwischen dem Offenland und den Gehölzbeständen. Der Ruschorter Hauptdeich war bei der Begehung im Jahr 2010 zum größten Teil völlig kahlgefressen, nur auf einem Stück der Innenseite am Graben wuchs eine arten- und strukturreiche Vegetation.

Anzumerken ist, dass die bisherigen Begehungen dieser Fläche unter ungünstigen Witterungsbedingungen litten.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2010	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2009	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2009	

Bedeutung: Von den Strukturen her ein potenziell interessantes Heuschreckenhabitat, mäßig trocken bis feucht, also weniger für stark spezialisierte Arten geeignet. Erfassung bislang unvollständig.

Pflegeempfehlung: Erhalt der strukturreichen Übergangszonen südöstlich vom Deich (gelegentliche Pflegeeingriffe), Schutz des Deiches vor vollständiger Abweidung (kleine Flächen auszäunen, kurze Deichabschnitte vorübergehend von der Beweidung ausnehmen).

Monitoringempfehlung: Zur Vervollständigung der Datenbasis Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre), später Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amt für Natur- und Ressourcenschutz

Günter Schäfers

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

www.hamburg.de/bsu

Verfasser: Frank Röbbelen

Fotos: © Frank Röbbelen

Karten und Layout: Jana Behnke

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

www.hamburg.de/bsu